

# Jahresbericht 2015



**Impressum**

DIE ARCHE Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V. | [www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de) | Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verfassers möglich. | Layout: [www.engelhardt-kommunikation.de](http://www.engelhardt-kommunikation.de) | Stand : Juli 2016

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	4
Unsere Vision & Ziele .....	6
Unsere Angebote .....	8
Berlin-Friedrichshain (Freizeiteinrichtung) .....	14
Berlin-Hellersdorf (Freizeiteinrichtung) .....	16
Berlin-Hellersdorf (Schulbetreuung) .....	18
Berlin-Reinickendorf (Freizeiteinrichtung) .....	20
Berlin-Treptow (Freizeiteinrichtung) .....	22
Berlin-Wedding (Freizeiteinrichtung) .....	24
Düsseldorf (Freizeiteinrichtung) .....	26
Düsseldorf (Kindertagesstätte) .....	28
Frankfurt-Griesheim (Schulbetreuung).....	30
Frankfurt-Nordweststadt (Freizeiteinrichtung).....	32
Frankfurt-Nordweststadt (Schulbetreuung).....	34
Göttingen (Freizeiteinrichtung).....	36
Hamburg (Freizeiteinrichtung).....	38
Hamburg (Schulbetreuung).....	40
Köln (Freizeiteinrichtung).....	42
Leipzig (Freizeiteinrichtung) .....	44
Meißen (Freizeiteinrichtung) .....	46
München (Freizeiteinrichtung) .....	48
Potsdam (Freizeiteinrichtung) .....	50
Ebnat-Kappel (CH) (Freizeiteinrichtung) .....	52
Kreuzlingen (CH) (Freizeiteinrichtung).....	54
Warschau (PL) (Freizeiteinrichtung).....	56
DIE ARCHE in den Medien .....	58
Kinderwünsche.....	60
Finanzen .....	61
Kontaktdaten .....	64

---



# DIE ARCHE

## Vorwort



4

Liebe Freunde der Arche,

wo ist die Zeit geblieben? In der eigenen Familie sieht man oft an seinen Kindern, wie schnell die Zeit vergeht und Kinder groß werden. Auch in der Arche geht uns das so. **Im Jahr 2015 feierten wir unser 20-jähriges Bestehen.** 20 Jahre im Kampf gegen Kinderarmut und emotionale Verwahrlosung, 20 Jahre Einsatz für mehr Chancengleichheit von Kindern – unabhängig vom sozialen Status ihrer Herkunftsfamilie.

**Unsere Arche-Arbeit ist über die Jahre gewachsen, auch viele Arche-Kinder der vergangenen Jahre sind inzwischen groß geworden.** Viele gestalten mittlerweile als junge Erwachsene eigenverantwortlich ihr Leben. Manche ihrer Entwicklungsverläufe haben wir im letzten Jahr beispielhaft als „Hoffnungsgeschichten“ in einem Buch zusammengetragen. Unter dem Titel **„Ein warmes Essen und ganz viel Liebe“** schildern wir darin anschaulich die langfristigen Früchte unserer Arbeit.

Passend zu 20 Jahren Arche eröffneten wir im Herbst unsere **20. Anlaufstelle für Kinder** in Deutschland. Seither blicken wir auch in **Berlin-Treptow** täglich in viele strahlende Kinderaugen. Neben dem Wachstum „in die Breite“ ist es uns wichtig, dass sich auch die **pädagogische Arbeit in unseren Häusern substantiell weiterentwickelt.** So haben wir im letzten Jahr zum Beispiel im Bereich von Kinderschutz und Qualitätssicherung aktiv an unseren Standards gefeilt. Das „Mutmacherprojekt“ (Start 2014 in der Arche Hamburg) wurde inhaltlich auf unsere Berliner Standorte ausgeweitet. Auch hier nehmen wir damit zukünftig Jugendliche am Übergang von der Schule ins Berufsleben noch effektiver an die Hand.

Die **Flüchtlingswelle** machte auch vor uns als Arche nicht halt. Eine Reihe von Standorten erlebte großen Zulauf von Kindern aus benachbarten Notunterkünften. In Berichten verschiedener Archen bekommen Sie ein konkretes Bild, wie wir dieser wachsenden, neuen Herausforderung begegnen.

**Kindern eine Stimme geben** – das lag und liegt uns am Herzen. Im Rahmen unserer **Quad-Tour durch alle 16 Bundesländer** überbrachten wir in einer symbolischen Geste Kinderwünsche an Vertreter der Landesregierungen. Die Botschaft: Wir sollten in unserer Gesellschaft die Wünsche und Zukunftshoffnungen unserer Kinder noch viel ernster nehmen. Sie gehören in den Mittelpunkt unserer Wahrnehmung, sind Zukunft UND Gegenwart!

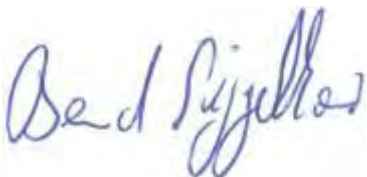


**„Danke, dass Du immer für mich da bist!“** Diesen Satz hören meine Mitarbeiter und ich sehr oft. Wo Kinder viel zu wenig Kind sein können, wo schulische Probleme und Konflikte im Alltag belasten, auch da wo Kinder den täglichen Existenzkampf ihrer Eltern aus nächster Nähe erleben, wollen wir da sein. Nach 20 Jahren Archen könnten wir versucht sein, es etwas ruhiger angehen zu lassen. Sie dürfen mir glauben – wir sind weit davon entfernt! In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen unsere noch junge Arche-Arbeit im polnischen Warschau vor; auch unsere Schweizer Archen sind dieses Mal dabei. Weitere neue Projekte werfen bereits ihre Schatten voraus.

Sie wissen, die Arbeit der Arche finanziert sich fast vollständig aus Spenden. Das fordert uns Jahr für Jahr enorm heraus. Aber jedes einzelne Kind, mit seiner eigenen Geschichte und seinen Bedürfnissen, ist diesen Einsatz wert. In 2015 haben sich unsere **Finanzen**, mit einem leichten Plus bei den Einnahmen und stabilen Ausgaben, insgesamt erfreulich entwickelt. Einzelheiten entnehmen Sie gerne dem Finanzteil am Ende des Jahresberichts.

**Wir sind von Herzen dankbar für jeden, der sich an unserem Einsatz für Kinder beteiligt**, Kinder am Rand unserer Wohlstandsgesellschaft – sei es finanziell, in ehrenamtlicher Tätigkeit oder indem er unsere Arbeit in seinem Umfeld vorstellt und bekannt macht. Gemeinsam eröffnen wir Kindern, Jugendlichen und Familien Perspektiven. Kinder lernen, wachsen und verändern sich in der Arche, das haben wir in 20 Jahren oft genug erlebt.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen.



PS: Waren Sie schon persönlich in der Arche zu Besuch? Vielleicht ist es lange her. Ich lade Sie herzlich ein, einmal bei uns „reinzuschnuppern“ und unsere Arbeit „live & in Farbe“ kennenzulernen.

---

# DIE ARCHE

## Unsere Vision & Ziele

*„Die Arche hat mich beeinflusst – zum Guten 😊!*

*Über 10 Jahre war sie eine wichtige Anlaufstelle für mich. Sie hat mich schulisch und charakterlich nach vorn gebracht. Neben Fachabitur und FSJ bin ich seit 2 Jahren ehrenamtlich im Einsatz. Sport ist mein Ding! Ich gebe Fußball- und Hockeytraining für die Jüngeren & bin als Betreuer auf Feriencamps dabei. Auch wenn demnächst mein Studium beginnt (Sportwissenschaften), will ich gern mit der Arche in Verbindung bleiben.“*  
(John, ehemaliger Jugendlicher, 20 Jahre)

6

Als Arche engagieren wir uns für Kinder aus sozial benachteiligtem Lebensumfeld. Begonnen hat unsere Arbeit 1995 in Berlin auf Initiative von Pastor Bernd Siggelkow. Mittlerweile sind wir an 20 Standorten in Deutschland aktiv und erreichen bis zu 4.000 Kinder und Jugendliche mit unseren Angeboten. Auch in der Schweiz und Polen gibt es uns als Arche inzwischen.

### **Unsere Vision**

Wir machen Kinder stark fürs Leben!

Der Schlüssel zum Herzen eines Kindes sind Liebe und Beziehung.

In der Arche erleben Kinder Wertschätzung und Vertrauen – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Wir sind und bleiben dauerhaft an ihrer Seite.

### **Unsere Ziele**

Als Arche glauben wir daran, dass jedes Kind etwas Einzigartiges mit in die Welt bringt. Wir unterstützen Kinder dabei ihr Potenzial zu entdecken und machen sie stark fürs Leben! Talente fördern, Bildung ermöglichen, Chancen geben – dafür stehen wir. Im Einzelnen lauten unsere Ziele:

### **Selbstwertgefühl vermitteln**

Wir bauen als zuverlässige Ansprechpartner nachhaltige Beziehungen zu unseren Kindern und begleiten sie in der Entwicklung eines gesunden Selbstbilds.

### **Potenziale wecken und fördern**

Wir ermutigen unsere Kinder darin, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, sie dann zielstrebig und kontinuierlich weiter zu entwickeln und an sich selbst zu glauben.

### **Sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten**

Wir gestalten für unsere Kinder eine breite Auswahl an Freizeitangeboten, geben ihnen Möglichkeiten, sich den eigenen Interessen entsprechend aktiv zu entfalten und so ihr Kindsein zu leben.

# Unsere Vision & Ziele



## **Soziale Kompetenzen vermitteln**

Wir bieten unseren Kindern einen Schutz- und Lernraum, sodass sie in unserem gemeinsamen Alltag Anregungen gewinnen, um ihre Fähigkeiten im sozialen Miteinander, insbesondere auch ihre Konfliktfähigkeit, zu erweitern.

## **Lernprozesse und Bildung ermöglichen**

Wir unterstützen unsere Kinder – ergänzend zur Schule, um ermutigende Lernfortschritte zu erzielen und ihren Bildungshorizont zu erweitern.

## **Materielle Hilfen zur Verfügung stellen**

Wir bieten Kindern und Familien kostenlos Essen und Kleidung, wo immer der Bedarf dazu besonders dringend und die Not groß ist.

## **Selbstverantwortung fördern**

Wir führen Kinder und Jugendliche in unserem gemeinsamen Alltag altersgerecht in Verantwortung, damit sie sich zu stabilen Persönlichkeiten entwickeln.

## **Einen gesunden Lebensstil vorleben**

Wir vermitteln Kindern und Familien Impulse für Sport und Ernährung, um sich gesundheitsbewusste Gewohnheiten anzueignen.

## **Eltern und Familien stärken**

Wir fördern Eltern darin ihre Erziehungs-kompetenzen weiterzuentwickeln und geben ihnen Anregungen zur Gestaltung eines positiven Familienklimas.

## **Integration ermöglichen**

Wir schaffen Räume für unsere Kinder, um Ausgrenzung abzubauen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

## **Chancengleichheit vergrößern**

Wir sehen es als unsere Verantwortung, in der Öffentlichkeit auf soziale Missstände in unserer Gesellschaft hinzuweisen und auf breiter Ebene dafür zu werben, dass sich Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und Familien in unserem Land dauerhaft verbessern.

# DIE ARCHE

## Unsere Angebote

*Durchschnittlich 1420 warme Mahlzeiten wurden täglich an Kinder und Jugendliche ausgegeben; meist Mittagessen, in einzelnen Archen auch Abendessen.*



8

### Unsere Angebote

#### ESSEN - kostenlose Mahlzeiten

Zu viele Kinder gehen ohne Frühstück in die Schule. In zu vielen Familien gehört eine gemeinsame warme Mahlzeit nicht zum täglichen Standard. Deshalb beginnt für unsere Kinder die tägliche Zeit in der Arche mit einem kostenlosen, warmen Mittagessen. In manchen unserer Häuser gibt es alternativ abends ein warmes Essen. Wo wir als Arche unmittelbar an Schulen in der Frühbetreuung tätig sind, versorgen wir die Kinder zudem täglich mit Frühstück.

Das gesunde, vollwertige und ausgewogene Essen in der Arche bildet für Kinder einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen und entlastenden Tagesstruktur. Mit ihren Wünschen können Kinder den Speiseplan mitbestimmen. Essgewohnheiten von Kindern mit Migrationshintergrund finden bei uns Berücksichtigung.

Das gemeinsame Essen sehen wir als wesentlichen Moment, um mit unseren Kindern im Gespräch zu sein und Beziehungen zu pflegen. Sie erleben eine

Atmosphäre, in der sie sich angenommen und zu Hause fühlen. Bei den Arche-Mitarbeitern finden sie immer ein offenes Ohr, um Frust oder Begeisterung ihres Alltags zur Sprache zu bringen. Wir vermitteln ihnen: Essen und Gemeinschaft gehören zusammen.

Kinder erleben bei uns einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und üben bewährte Umgangsformen bei Tisch ein. Durch Gespräche und Kurse sensibilisieren wir Kinder und ihre Eltern für die Bedeutung gesunder Ernährung und motivieren sie dem gemeinsamen Essen in ihrer Familie einen wichtigen Stellenwert zu geben.

Neben kostenlosem Essen gibt es in jeder Arche eine Kleiderkammer. Hier finden Kinder und Familien gebrauchte, gut erhaltene Kleidungsstücke, die uns als Arche von Freunden und Unterstützern unserer Arbeit gespendet werden. Wir geben sie gerne weiter – da wo der Bedarf am dringendsten und die Not am größten ist.

*590 Kinder nutzen täglich das Frühstücksangebot der Arche an Grundschulen in unserer Nachbarschaft.*

*Ca. 1330 Kinder haben im Jahresverlauf Kleidung aus den Kleiderkammern der Arche erhalten.*



# Unsere Angebote

*67 Jugendlichen konnten wir bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Ausbildungsstellen effektiv unterstützen. Diese Zahl wird wachsen, je mehr Kinder in den Archsen in das entsprechende Alter kommen.*



## **LERNEN – effektive Bildungsförderung**

Leider bestimmt die soziale Herkunft in unserer Gesellschaft viel zu stark den Bildungserfolg von Kindern. Als Arche setzen wir uns dafür ein, dass sich das ändert! Wir begleiten Kinder, die in besonders herausfordernden Lebenszusammenhängen aufwachsen, zuverlässig durch ihre Schullaufbahn.

Wir bieten Kindern täglich Hausaufgabenbetreuung in unseren Räumen. Dabei legen wir großen Wert auf eine positive Lernatmosphäre, die Kinder ermutigt, Misserfolge zu überwinden und ihr Potenzial zu entfalten. Unsere Erfahrung lautet: „Bildung braucht Beziehung“ – deshalb sind wir sehr individuell und persönlich für unsere Kinder da, um ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln, sie zu eigenständigem Arbeiten zu befähigen und Erfolgserlebnisse gemeinsam zu feiern.

Neben der regelmäßigen Hausaufgabenbetreuung bieten wir Kindern auch intensive Nachhilfe in den Lernbereichen, in denen sie besonderen Bedarf haben. Die Förderung der Sprachentwicklung liegt

uns besonders am Herzen; Lesen und Vorlesen nehmen in unserem Alltag mit den Kindern einen wichtigen Platz ein.

Ehrenamtliches Engagement ist gerade in diesem Bereich unserer Arbeit eine wichtige Unterstützung, um unseren Kindern diese intensive Form von Lernbegleitung zu ermöglichen.

Wir sind bestrebt unsere Lernräume mit allen notwendigen Hilfsmitteln (z.B. kleine Bibliothek und PC-Arbeitsplätze) auszustatten und integrieren gerne neue und moderne Formen des Lernens und der Wissensvermittlung in unsere Bildungsförderung.

Die Arbeit mit unseren Kindern ist auf Kontinuität und Nachhaltigkeit angelegt. Wir begleiten unsere Kinder und Jugendlichen bis zum erfolgreichen Schulabschluss. Sie können sich mit unserer Hilfe intensiv auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten. Mit berufsorientierenden Angeboten, Bewerbungstrainings und der Vermittlung von Ausbildungsplätzen unterstützen wir sie, den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu meistern.

*630 Kinder und Jugendliche haben täglich ihre Hausaufgaben in der Arche erledigt.*

*110 Ehrenamtliche engagierten sich regelmäßig im Bereich unserer Hausaufgabenhilfe.*



# DIE ARCHE

## Unsere Angebote

*81 Arche-Jugendliche setzen sich innerhalb unserer Arbeit regelmäßig als ehrenamtliche Helfer ein und geben damit ein motivierendes Vorbild ab für die jüngeren Kinder.*



10

### **FREUNDE – nachhaltige Beziehungsarbeit**

Durch das soziale und familiäre Umfeld, in dem sie aufwachsen, sind viele Kinder in ihrem Selbstwert erschüttert, verletzt und haben erschwerte Voraussetzungen, um gesunde Beziehungen aufzubauen. Als Arche bieten wir ihnen einen Schutzraum, in dem sie Wertschätzung erfahren und sich in ihrer Persönlichkeit entfalten können.

In der Arche erleben Kinder Mitarbeiter als verlässliche Ansprechpartner, denen sie vertrauen können, die sie ernst nehmen und sie mit ihren Stärken und Schwächen ohne Vorbehalte akzeptieren. Motiviert von einer Haltung des Zutrauens unterstützen wir Kinder, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihr Potenzial zu entwickeln.

Kinder erleben die Arche als „Trainingsfeld für Sozialverhalten“ mit klaren Grenzen, die ihnen einen sicheren Orientierungsrahmen bieten und ein wertschätzendes Miteinander garantieren. Sie erhalten Hilfen, um erfolgreich Konflikte zu lösen

und in ihren sozialen Kompetenzen zu wachsen. Wir sehen die Arche als einen „Ort der 2. Chance“, indem wir Kindern auch nach Fehlverhalten und persönlichen Niederlagen jederzeit einen Neuanfang ermöglichen.

Unsere werteorientierte Beziehungsarbeit basiert auf einem christlichen Menschenbild. Wir verstehen uns nicht als Dienstleister, sondern geben der Beziehung zu jedem einzelnen Kind höchste Priorität. Im Kern ist unsere Arbeit beziehungs- und nicht programmorientiert ausgerichtet.

Annahme, Wertschätzung und Liebe, die Kinder innerhalb der Arche erfahren, sollen sie befähigen für Herausforderungen des Alltags in Schule und Familie und sie dauerhaft stärken in ihrer Entwicklung zu reifen Persönlichkeiten.

*Mehr als 730 Kinder und Jugendliche kamen im letzten Jahr neu in die Arche.*

*Ca. 2220 Kinder und Jugendliche feierten 2015 ihren Geburtstag in der Arche.*

# Unsere Angebote

*172 unterschiedliche Freizeit-Gruppenangebote fanden in den Archsen regelmäßig statt – Fußballtraining, Gitarrenunterricht, Kochworkshops und vieles mehr.*



11

## **FREIZEIT – sinnvolle Freizeitangebote**

Die Arche bietet Kindern eine große Vielfalt von Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung.

In offenen Angeboten können Kinder Räume und Außengelände der Arche nutzen. Spiel- und Sportgeräte ermöglichen ihnen, sich allein, mit Freunden oder Mitarbeitern spielerisch zu beschäftigen, ihren Bewegungsdrang auszuleben und jede Menge Spaß und Spannung zu erleben.

Darüber hinaus gibt es im Wochenverlauf zu festgelegten Zeiten regelmäßig kreative, musikalische und sportliche Gruppenangebote. Die Palette ist bunt und reicht von Bastelangeboten über Kinderchor, Tanzprojekte, Theaterkurse, Gitarrenunterricht, Computerkurse, Kochschule, Fahrradwerkstatt bis hin zu Fußball-, Basketball- oder Tischtennisstraining.

Daneben gestalten wir auch regelmäßig themenbezogene Angebote, bei denen wir unseren Kindern auf unterhaltsame Art, spielerisch und interaktiv Inhalte vermitteln. Das kann beispielsweise in Workshops zu Themen wie Ernährung und Gesundheit bestehen oder auch in der wöchentlichen Kinderparty, die unseren Kindern auf der Basis christlicher Werte altersgerecht Orientierungshilfen für ihr Leben vermittelt.

Gemeinsame Ausflüge ergänzen unsere regelmäßigen Angebote in der Arche. Ob in den Zoo, ins Schwimmbad oder in ein Museum – unsere Kinder sammeln auf diesem Weg wertvolle Erfahrungen außerhalb ihres alltäglichen Lebensumfelds. Solche Horizonterweiterungen vermitteln ihnen wichtige Impulse für ihre Entwicklung.

Im Jahresverlauf feiern wir gemeinsam immer wieder besondere Anlässe – oft sind dazu auch die Eltern unserer Kinder eingeladen. Neben der monatlichen Geburtstagsparty für alle Geburtstagskinder haben Bastelnachmittage zu Ostern und im Advent, das große sommerliche Hoffest und die immer mit großer Spannung erwartete Weihnachtsfeier in jeder Arche ihren festen Platz.

Die Angebote für unsere Kinder sind vielfältig und abwechslungsreich – insbesondere deshalb, weil eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer, in einigen Fällen auch Trainer auf Honorarbasis, unsere Arbeit bereichern, indem sie ihre Fähigkeiten und Erfahrung innerhalb der Arche einbringen.

*5800 Kinder und Eltern besuchten die sommerlichen Hoffeste der Arche.*

*3550 Kinder genossen unsere Weihnachtsfeiern und erhielten ein persönliches Geschenk.*

# DIE ARCHE

## Unsere Angebote

*219 (Tages)Ausflüge wurden in den Arche-Standorten organisiert – jedes Mal eine tolle Chance auf viele neue Eindrücke und Erfahrungen für die Kinder.*



12

### **FERIEN – erlebnisreiche Feriencamps**

Die Arche organisiert regelmäßig Feriencamps für Kinder und Jugendliche. Weil ihren Familien finanzielle Mittel fehlen, ist das für die meisten Kinder die einzige Möglichkeit, in den Ferien einmal wegzufahren.

Die Kinder erleben Feriencamps der Arche als wertvolle Entlastung von ihrem herausfordernden Alltag: Sie können einmal wieder so richtig unbeschwert Kind sein und sich bei vielseitigen Freizeitangeboten sportlich, musikalisch und kreativ entfalten. Sie erweitern ihren Horizont, indem sie ihr begrenztes städtisches Wohnquartier hinter sich lassen und ganz ursprüngliche Naturerfahrungen sammeln.

In spannenden Wettbewerben und abenteuerlichen Unternehmungen, eingebettet in eine hilfreiche verbindliche Tagestruktur, erleben sie eine besondere Qualität von Zusammenhalt, familiärer Atmosphäre und wertschätzender

Gemeinschaft. In Einzel- und Gruppengesprächen mit pädagogischen Mitarbeitern gewinnen unsere Kinder und Jugendlichen konkrete Hilfen und Kompetenzen, die sie befähigen, ihren Alltag besser zu bewältigen.

Unsere Feriencamps bieten einen effektiven Rahmen, in dem Vertrauen wächst und Beziehungen gestärkt werden. Als Arche-Mitarbeiter gibt uns das eine stabile Basis, um unsere Kinder auch in den Höhen und Tiefen des Alltags in Schule und Familie wirksam begleiten zu können.

Unsere Erfahrung zeigt: Feriencamps ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse und nachhaltig prägende Erinnerungen – oft entscheidende Schlüsselmomente für die weitere Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

*39 mehrtägige Arche-Feriencamps fanden im Jahresverlauf statt.*

*Insgesamt 1012 Kinder und Jugendliche erlebten auf unseren Camps unvergessliche Ferientage.*



# Unsere Angebote

153 Veranstaltungen (neben dem Elterncafé) richteten sich im Jahresverlauf explizit an Eltern oder ganze Familien: Bastelnachmittage, Adventsfeiern, Familienausflüge und vieles mehr.



13

## **FAMILIE – Hilfen und Beratung für Eltern**

Kinder stehen im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Ihre ersten und prägenden Bezugspersonen sind ihre Eltern. Familien im Umfeld der Arche sind oft erheblichen Herausforderungen ausgesetzt: Erwerbslosigkeit und knappe finanzielle Ressourcen, fehlende gesellschaftliche Teilhabe und Integration, instabile Familienverhältnisse, psycho-soziale Belastungen und eine Häufung von Konflikten im familiären Miteinander.

Daher setzen wir uns dafür ein, Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung hilfreich zu unterstützen und Familien zu stärken. Wir verstehen unsere Arbeit als Familienergänzung und erleben, dass es Kindern sehr zugute kommt, wo immer es uns gelingt, Eltern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gewinnen.

Hilfreiche Kompetenzen vermitteln wir Eltern und Familien auf unterschiedlichen Wegen:

Wir gestalten regelmäßig Angebote für die ganze Familie. Durch Feste, Ausflüge und andere

besondere gemeinsame Erlebnisse ermöglichen wir Eltern und Kindern Erfahrungen, die ihren gemeinsamen Alltag bereichern und ihr Miteinander stärken.

Wir schaffen Eltern Räume für Begegnung und Erfahrungsaustausch. In unseren Elterncafés erhalten sie hilfreiche Informationen zu Erziehungs- und Lebensfragen und werden Teil einer Gemeinschaft, die positiven Einfluss auf ihr Leben ausübt.

In persönlichen Beratungsgesprächen gewinnen Eltern Orientierung für ihren Alltag und erleben unsere aufsuchende Familienarbeit oft als hilfreiche Vermittlung bei der Krisenbewältigung innerhalb ihrer Familie.

Wir bieten Eltern Begleitung bei Behördengängen oder vermitteln ihnen über unsere Netzwerke jede Form von fachlicher Beratung (z.B. medizinisch, therapeutisch, rechtlich), die über unsere eigenen Kernkompetenzen hinausgeht.

*Durchschnittlich besuchten 350 Eltern unsere Elterncafés zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.*

*Ca. 475 Eltern und Familien durften wir 2015 mit regelmäßigen Gesprächen und/oder Besuchen intensiv begleiten.*

# DIE ARCHE

## Berlin-Friedrichshain (Freizeiteinrichtung)

*„Warum ich in die Arche komme?  
Am ersten Tag, als ich in die Arche kam,  
bin ich sehr nett aufgenommen worden.  
Jetzt ist es mein zweites Zuhause.  
Ich liebe die Arche.“  
(Michelle, 11 Jahre)*



14

2015 – ein Jahr voller Veränderungen, manchen Höhen und Tiefen, aber vor allem auch voller kleiner und großer Abenteuer. Im Frühjahr bekam unser Team von hauptamtlichen Mitarbeitern Verstärkung durch Judith Siggelkow-Weber, die die Leitung übernahm. Die neue personelle Konstellation hat sich schnell bewährt und uns zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, um im Alltag bestmöglich für unsere Kids da zu sein.

Ungeahnt und ungeplant – die größte Herausforderung im Jahresverlauf für unsere Arche in Friedrichshain war der **intensive Kontakt zu vielen Flüchtlingskindern und -familien**. Im Frühjahr wurde in unserer Nachbarschaft eine Erstunterkunft eingerichtet, wodurch sehr schnell viele Kontakte zu Kindern aus Flüchtlingsfamilien entstanden und gewachsen sind. Viele Kinder stammen aus verschiedenen Balkanländern. Die sprachliche Barriere war in kürzester Zeit überwunden. Schon nach wenigen Wochen konnten viele Flüchtlingskinder sich ganz passabel verständigen und fühlten sich bei uns im Haus willkommen und integriert. Ihre Zahl wuchs schnell, an manchen Tagen waren bis zu 40 Kinder aus der Unterkunft bei uns zu Besuch.

Kaum zu glauben – im letzten Jahr feierten wir mit unserer **Arche in Friedrichshain** bereits den **10. Geburtstag**. Ein tolles Fest mit Spielstationen und leckerem Essen gab unserem Jubiläum einen würdigen Rahmen. Viele besondere Erinnerungen aus den letzten Jahren wurden noch einmal lebendig.

Gleichzeitig wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: **Der Baubeginn unserer neuen Räumlichkeiten. Die Finanzierung** durch die **Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.** war schon lange gesichert; jetzt endlich stand auch das passende Grundstück zur Verfügung. Das **Richtfest auf der Baustelle im Juni** war für alle Beteiligten ein besonderer Moment. Auch unsere langjährige **Arche-Botschafterin Susan Sideropoulos** konnte persönlich dabei sein. Kinder und geladene Gäste bekamen so bereits eine, im wahrsten Sinne des Wortes, „räumliche“ Vorstellung vom neuen Zuhause der Arche. Der Einzug in das neue Gebäude im Frühjahr 2016 ist reibungslos gelungen – Kinder und Mitarbeiter genießen die gewachsenen Möglichkeiten. Ein wirklicher „Quantensprung“, für den wir sehr dankbar sind!

*„Die Arche ist für jeden da, egal welche Hautfarbe derjenige hat oder aus welcher sozialen Schicht er stammt. Das finde ich sehr wertvoll.“*

(Ehrenamtliche)



# Berlin-Friedrichshain

„Die Arche unterstützt die Kinder und Familien, da wo sie kann und scheut sich nicht vor großen Herausforderungen.“

(Ehrenamtliche)



15

## **Besondere Höhepunkte sind und bleiben unsere Feriencamps.**

Sie bieten uns einen sehr geeigneten Rahmen, um Beziehungen zu Kindern zu vertiefen und wertvolle Gespräche zu führen. Kinder können hier unbeschwert Kind sein und blühen oft sichtbar auf, wenn sie Belastungen des Alltags hinter sich lassen können. Allein im Sommer konnten 25 Kinder aus Friedrichshain am großen Sommercamp der Berliner Archen teilnehmen. Auch eine Reihe von Kindern aus Flüchtlingsfamilien war dabei, was uns besonders gefreut hat.

## **Im Sommer stieg die tägliche Besucherzahl von Kindern**

auf bis zu 60. Unsere Räume waren damit absolut an ihrer Kapazitätsgrenze. Besondere Energie legen wir jede Woche in die Gestaltung unserer Kinderparty: Die Mischung aus Wettbewerben, Singen, kleinen Theaterepisoden und

Themeninhalten, die unseren Kindern Werte und Hilfen für ihren Alltag vermitteln – unsere Kinder sind begeistert dabei. Auch die Zahl der Teenager, die gerne in die Arche kommen, ist zum Ende des letzten Jahres deutlich gewachsen. Gerade für diese Altersgruppe hat unser Umzug in neue Räume besonderes Potenzial. Wir wollen verlässlich an ihrer Seite sein und sie auch am Übergang von der Schule in die Berufsausbildung aktiv unterstützen.

Ende des Jahres sind einige **neue Kontakte zu Unternehmen** entstanden, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen möchten. Ob praktische Arbeitseinsätze in Form von „Social Days“, ob Sach- oder Geldspenden – wir sind als Arche auf breite Unterstützung angewiesen. Daher sind wir dankbar für diese neuen Kontakte und hoffen auf eine möglichst langfristige Zusammenarbeit.

- Bis zu 20 Eltern nahmen regelmäßig an unserem Elterncafé teil.
- Bis zu 10 Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig.
- Bis zu 60 Kinder besuchten die Arche täglich.
- 25 Kinder konnten im Jahresverlauf ihr Schulzeugnis verbessern und durften zur Belohnung an einem besonderen Ausflug teilnehmen.



# DIE ARCHE

## Berlin-Hellersdorf (Freizeiteinrichtung)

„Seit mein Sohn in die Arche geht, ist er viel ausgeglichener und erzählt abends begeistert von der Arche.“

(Mutter eines Kindes)



16

Im vergangenen Jahr feierte die Arche-Arbeit ihren 20. Geburtstag. Hier in Hellersdorf hat Bernd Siggelkow seinerzeit mit seinem Einsatz für Kinder begonnen. Was hat sich auf dem „Mutterschiff“ der Arche im Jubiläumsjahr ereignet? Innerhalb der Hellersdorfer Arche bewährt sich schon seit Jahren eine **Dreiteilung unserer pädagogischen Arbeit nach Altersgruppen**. Wir gestalten Angebote für Kleinkinder, Kinder im Grundschulalter und Jugendliche. Viele Entwicklungen des letzten Jahres lassen sich im Querschnitt mit dem Stichwort **„Wachstum“** verbinden.

Im **Jugendbereich** ist im vergangenen Jahr vieles *zusammengewachsen*. **Gemeinschaft und der Umgang miteinander** haben sich sichtbar weiterentwickelt. **Musik** gewann im Jahresverlauf wachsende Bedeutung. Jugendliche suchen Ausdrucksformen, Wege, auf denen sie Gefühle und Erlebnisse verarbeiten. Bei uns in der Arche gibt es dazu reichlich Möglichkeit: das Erlernen von Instrumenten (Gitarre ist die Nr. 1), Tanzgruppen und Anlässe, bei denen gesungen wird. Es fasziniert uns immer wieder, was für vielseitige musikalische Talente dabei zum Vorschein kommen!

Eine weitere verbindende Erfahrung für unsere Jugendlichen: gemeinsame **Renovierungsarbeiten in den Jugendräumen**. Ideen entwickeln, praktisch die Ärmel hochkrepeln und sichtbare Ergebnisse erzielen. Das schweißt zusammen. Von diesem „Wir-Gefühl“ der Jugendlichen profitieren auch die jüngeren Kinder bei uns im Haus. Unsere Teenager sind die prägendsten Vorbilder für die Jüngeren – Rollenmodelle, von denen sie sich vieles abschauen.

Im **Kinderbereich** beschäftigte uns das Thema **Integration von Kindern mit Migrationshintergrund** weiterhin in besonderem Maß. Nach wie vor befindet sich unser Stadtbezirk im Wandel hin zu mehr kultureller Durchmischung. Wir möchten konkret dazu beitragen, dass Verständnis füreinander wächst. Mit verschiedenen Aktionen und Workshops haben wir dazu inhaltliche Akzente gesetzt. Kinder aus umliegenden Flüchtlingsheimen sind inzwischen selbstverständlicher Teil unseres Arche-Alltags. Wie kulturell „bunt“ es in unserer Arche inzwischen zugeht, wird uns bewusst, wenn wir zur Mittagszeit den Blick durch unseren Speiseraum wandern lassen. Ein wirklich inspirierender Mix aus Stimmen und Gesichtern unserer vielen Kinder!

„Wärt ihr nicht gewesen, hätte ich keinen Praktikumsplatz, vor allem nicht in meiner Wunschrichtung.“

(Jessé, 14 Jahre)



„Man merkt wirklich, dass euch in der Arche die Kinder sehr am Herzen liegen!“

(Lehrerin einer benachbarten Schule)



Bunt war auch unsere **Zirkuswoche**. Unsere Grundschüler bewiesen einmal mehr, wie viel Mut und Talent in ihnen steckt. Am Tag der Aufführung, saßen viele erstaunte Eltern im Publikum – sichtlich beeindruckt von dem, was ihre Kinder präsentierten. Eltern gehören dazu. Wir gestalten regelmäßig Anlässe, bei denen sie einbezogen sind. Wir möchten Erlebnisse ermöglichen, die Wertschätzung und Respekt in Eltern-Kind-Beziehungen fördern. Jeder Impuls an dieser Stelle stärkt das Miteinander von Familien. *Zusammenwachsen* von Familien – daran liegt uns viel.

Im **Kleinkind- und Vorschulbereich** nehmen Elternkontakte und -gespräche einen besonders großen Umfang ein. Wir merken, dass im Alltag ein großes Maß an interkultureller Kompetenz notwendig ist, damit wir den unterschiedlichen Familien überzeugend gerecht werden. Lernen beruht hier auf Gegenseitigkeit. Manche Alltagsgewohnheiten oder Traditionen in Familien sind

uns durchaus neu. Aber ehrliches Interesse und eine wertschätzende Grundhaltung öffnet uns viele Türen. Gerade im Rahmen von Familienausflügen haben sich im letzten Jahr viele Gespräche und Beziehungen zu Eltern vertieft. So verbindet uns ein gemeinsames Ziel: Kleinkinder in ihrer Entwicklung umfangreich zu fördern, damit sie später mit guten Voraussetzungen in die Schule starten.

**Wachstum** war unser verbindendes Stichwort. Kinder wachsen innerhalb unserer Arche-Arbeit, und das auf vielen Ebenen. Da zählt nicht nur die Momentaufnahme, sondern vor allem die Langzeitperspektive. Umso mehr wollen wir durch die verschiedenen „Wachstumsphasen“ verlässlich an ihrer Seite sein. Jedes Kind, dem wir auf seinem Weg zu einem verantwortlichen Leben als Erwachsener hilfreiche Begleiter sein können, zählt. Die Zahl dieser Kinder wächst – auch dank der Unterstützung jedes einzelnen Förderers, der sich mit unserem Anliegen verbindet.

- Ca. 80 Kinder besuchen täglich unseren Kinderbereich.
- Ca. 25 Kinder sind bei unserem wöchentlichen Bastelnachmittag dabei.
- 15 Jugendliche haben mit dem Klavierspiel begonnen.
- 10 Jugendlichen konnten wir einen Praktikumsplatz vermitteln.
- 35 Eltern nehmen 2x im Monat an unserem Elternfrühstück teil.



# DIE ARCHE

## Berlin-Hellersdorf (Schulbetreuung)

„Das Leben wäre so leer, wenn die Arche nicht wär. Hier ist es richtig toll und immer voll. Spiele, Witz und gute Laune gibt es hier alles, da kannst du staunen.“

(Marie, 13 Jahre, mit einem Hauch von Poesie)

„Gibt es denn schon Anmeldungen fürs Sommercamp?“

(Frage einer Mutter im Januar)



18

Niemandem fällt es leicht, seine Heimat zu verlassen. Doch auf der ganzen Welt sind 60 Millionen Menschen auf der Flucht, das besagen die Statistiken des UN-Flüchtlingshilfswerkes UNHCR. Hunderttausende machten sich auf den Weg nach Europa. Allein im Jahr 2015 haben **mehr als eine Million Flüchtlinge Deutschland erreicht**, auf der Suche nach einer neuen, sicheren Heimat. Eine große Herausforderung für unsere gesamte Gesellschaft.

Bei uns in der Arche an der Mozartschule bekommt diese „Suche nach Heimat“ im Alltag oft Namen und Gesichter. Kinder mit Fluchterfahrung, die sagen: „Die Arche ist für mich wie ein neues Zuhause.“ Aber auch Kinder, die „hier“ aufgewachsen sind, suchen einen „sicheren Ort“ mit wertschätzender Atmosphäre und verlässlichen Ansprechpartnern.

Bereits im Vorjahr war klar, dass wir spürbaren Vorbehalten gegenüber ausländischen Schülern etwas entgegensetzen müssen. Die erste Aktion dazu – von der Arche mit geplant und unterstützt – war im Mai der **„Tag der Kulturen“ auf dem Schulgelände**: Eine Eröffnungsveranstaltung mit Einführung der Herkunftsländer aller Schüler an dieser Schule, jede Menge Workshops inklusive eines Fußballtrainings mit U23-Spielern vom

Arche-Kooperationspartner Hertha BSC. In einer Videogrüßbotschaft brachten die Musiker von Culcha Candela den Inhalt des Tages auf den Punkt: Bunte Republik Deutschland – Menschen aus verschiedenen Kulturen bringen gute Dinge mit hierher, von denen wir alle profitieren können und die wir wertschätzen sollten. Zusätzlich engagierten wir uns bei der **Integration ausländischer Schüler**. Seit ca. zwei Jahren gibt es an unserer Schule zwei **Willkommensklassen**, in denen ausländische Schüler Deutschunterricht bekommen. Gemeinsam mit den Lehrern dieser Klassen starteten wir ein **„Willkommenspatenprojekt“**.

In der Vergangenheit waren **größere Gewaltvorfälle an unserer Schule** eher die Ausnahme. Anfang 2015 gab es leider einen deutlichen Anstieg: Handys wurden direkt neben dem Schulhof abgezogen, Schüler auf dem Weg nach Hause und auf dem Schulhof verstärkt bedroht, wir hatten fast täglich die Polizei an der Schule zu Besuch. Dem begegneten wir auf verschiedenen Ebenen. Oft galt es vermittelnd oder schützend einzugreifen, in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern. Unser Ziel war und ist: Es soll erst gar nicht so weit kommen!

„Die Arche ist für mich eine einzige große Familie.“

(Kevin, 14 Jahre)





Auch im letzten Jahr gestalteten wir regelmäßig **Gruppenangebote speziell für Mädchen oder Jungen**. Unser Anliegen dabei: die Bedürfnisse unserer Teenager ernst nehmen, ihnen Mut machen und ihnen immer wieder vermitteln, dass wir an sie glauben.

Für unsere **Mädchen** gibt es dazu seit einiger Zeit das **Format „Shine“** – ein Kurs, in dem sich Mädchen in einem geschützten Rahmen mit Themen im Bereich Selbstwert und Identität beschäftigen. Wir bestärken sie darin, mutig ins Leben zu gehen und ganz bewusst wichtige Entscheidungen für ihre persönliche Zukunft zu treffen.

Für die **Jungs** gab es besondere **Erlebnis-Angebote im sportlichen Bereich**, verbunden mit Impulsen, die eigene Komfortzone zu verlassen

und Durchhaltevermögen zu trainieren. Höhepunkte waren hier ganz sicher die Teilnahme bei einem Crosslauf und die Einladung zu einem Motocross-Training für Einsteiger.

Jährliche Highlights waren, wie immer, die unterschiedlichen **Camps**. In den Osterferien fuhren wir mit 12 Kids nach Leipzig und besuchten die dortige Arche. Zum ersten Mal verbrachten wir unser Sommercamp auf unserem eigenen Archegelände, wovon alle sehr begeistert waren. Einige Kinder ritten zum ersten Mal auf einem Pony oder übernachteten im Zelt. Ein armenischer Junge, der noch nicht sehr lange in Deutschland lebt und in viele Konflikte verwickelt war, schaffte es, „Kind des Tages“ zu werden und war mächtig stolz darauf. Und wir auf ihn.

- *2x pro Woche betreuen wir den sozialen Trainingsraum an unserer Schule und führen Gespräche mit Schülern, die wegen Störungen den Unterricht verlassen mussten.*
- *In 3 Klassen führten wir unser Sozialkompetenztraining durch.*
- *Über 50 Kinder erlebten unsere stimmungsvolle Weihnachtsfeier.*
- *6 Ehrenamtliche unterstützten unsere Arbeit im letzten Jahr regelmäßig.*





# DIE ARCHE

## Berlin-Reinickendorf (Freizeiteinrichtung)

„Die Mitarbeiter in der Arche nehmen mich an wie ich bin.“

(Aleksandra, 9 Jahre)



20

Als Arche Reinickendorf blicken wir dankbar auf viele Entwicklungen im Jahr 2015 zurück. Bis zu 60 Kinder und Jugendliche haben uns im vergangenen Jahr täglich besucht. Besonders froh sind wir, dass es uns an vielen Stellen gelungen ist, dem **breiten Altersspektrum unserer Kinder und Jugendlichen** (5-19 Jahre) gerecht zu werden. Die Jüngsten sind frisch in die Schule gestartet; die Ältesten meistern gerade den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung.

Deshalb lautet eine Kernaufgabe für unseren Alltag: die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen sorgfältig im Blick zu behalten. Einige unserer **Jugendlichen** haben von ihrer Seite sehr wertvoll zu einem **guten Miteinander** beigetragen, indem sie uns im Alltag mit den Kids stark unterstützen. Sie sind die besten Vorbilder für die Jüngeren – wenn sie bei den Hausaufgaben helfen oder Verantwortung übernehmen bei der Gestaltung von Freizeitangeboten.

Jahr für Jahr fiebern unsere Kinder den Sommerferien entgegen. Tolle **Ausflüge und die Teilnahme am großen Sommercamp** aller Berliner Archen, waren auch im letzten Jahr

besondere Höhepunkte. Durch die gemeinsamen Feriencamps sind zwischen Kindern der verschiedenen Berliner Archen viele schöne Freundschaften gewachsen; da leuchtet es ein, dass die Vorfreude auf das Wiedersehen jedes Mal riesig ist!

Auch für unsere **Jugendlichen** konnten wir im Sommer wieder eine **Ferienfahrt** anbieten. Dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung und tollem ehrenamtlichen Einsatz, ging die Reise sogar bis nach Österreich. Für Jugendliche aus der Großstadt ein wirkliches Kontrasterlebnis – wandern, schwimmen, Natur genießen. Da sammelt sich in wenigen Tagen ein Schatz besonderer Erlebnisse und prägender bleibender Erinnerungen.

Das Camp mit den Jugendlichen besaß auch auf einer weiteren Ebene viel Potenzial. Mit allen Teilnehmern konnten wir individuell an Zielen und Erwartungen für den **Start ins Berufsleben** arbeiten. In Einzel- und Gruppengesprächen gab es Gelegenheit, Neues über die eigene Persönlichkeit und die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken.

„Die Arche ist ein Wunder.“  
(Elisabeth, 8 Jahre)

# Berlin-Reinickendorf

„In meinen schweren Zeiten habt ihr mir beigestanden und mir geholfen und immer gute Tipps gegeben.“  
(Justine, 18 Jahre)



21

Jeder hat daraus ein Stück Rückenwind für seine berufliche Orientierung mitgenommen – mit sichtbaren Auswirkungen: In der Zwischenzeit hat jeder Teilnehmer konkrete Schritte im Hinblick auf seine eigene berufliche Perspektive unternommen.

Gegen Jahresende konnten wir erste Jugendliche in das **Jobpaten-Projekt der Arche** integrieren. Hier stellen wir ihnen einen ehrenamtlichen Begleiter an die Seite, der sie praktisch im Endspurt zum Schulabschluss und auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz unterstützt. Wir sehen in diesen Patenschaften ein effektives Werkzeug. Der Übergang von der Schule ins Berufsleben ist eine wirkliche Herausforderung. **Je mehr jeder einzelne Jugendliche praktische Hilfe erfährt, desto größer sind seine Erfolgchancen.** Ehrenamtliche Jobpaten helfen uns hier, Jugendliche individuell zu begleiten. Außerdem bringen sie Wissen und Erfahrung aus ihrem beruflichen Kontext mit.

- 10 Ehrenamtliche haben uns regelmäßig verstärkt in der Gestaltung von Freizeitangeboten, in der Hausaufgabenhilfe und Hauswirtschaft.
- Bis zu 20 Kinder nahmen regelmäßig am Schwimmunterricht teil.
- Bis zu 20 Jugendliche besuchten unsere Jugendabende.

Bis hierhin war viel von unseren Jugendlichen die Rede. Im Alltag unserer Arche genießen unsere **Kinder** keineswegs geringere Aufmerksamkeit. Ganz im Gegenteil: Auch im letzten Jahr hatten wir für sie täglich wechselnde **Freizeitaktivitäten** im Angebot und konnten intensiv im Bereich **Hausaufgaben und schulische Nachhilfe** mit ihnen arbeiten. Seit unsere Arbeit in Reinickendorf 2010 begann, ist vieles gewachsen – im vergangenen Jahr haben unsere Angebote insgesamt deutlich über 200 Kinder und Jugendliche in unserem Umfeld erreicht. Das verdeutlicht die Notwendigkeit unserer Arbeit und erinnert uns: Auch im neuen Jahr sind wir auf breite Unterstützung angewiesen, um uns in diesem Umfang in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.



# DIE ARCHE

## Berlin-Treptow (Freizeiteinrichtung)

*„Danke für eure Hilfe und Unterstützung und dafür, dass die Kinder hier eine Anlaufstelle haben und immer willkommen sind.“*

*(Mutter von 4 Kindern, die im letzten Jahr große finanzielle Schwierigkeiten bewältigen musste)*



22

**Unser Standort in Treptow ist die jüngste Arche**, im Oktober 2015 feierten wir Eröffnung. Dank großer finanzieller Unterstützung des „Red Nose Day“ der ProSiebenSat.1 Media SE wurde es möglich, dass wir Kindern nun auch in diesem Berliner Stadtteil eine verlässliche Anlaufstelle bieten können. Der **Eröffnungstag** war aufregend und spannend für alle Beteiligten: Kinder, Eltern, Nachbarn aus dem Umfeld der neuen Arche und auch eine Reihe geladener Gäste. Bei leckerem Essen, Spielangeboten, Schminken und einer Tombola, kamen die Kids voll auf ihre Kosten. Die erwachsenen Besucher konnten die Räume der Arche kennenlernen und sich über das Konzept unserer Arbeit am neuen Arche-Standort informieren.

Im ersten Schritt liegen unsere Öffnungszeiten für die Kinder wöchentlich von Dienstag bis Donnerstag. Wir freuen uns über regen Zulauf. Die meisten Kids kommen aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu uns. Gestartet sind wir mit „Kernbausteinen der Arche“, **täglicher Hausaufgabenhilfe** und einer schönen **Mischung aus Freizeitangeboten**. Ob Sportliches, Basteln und kreatives Gestalten oder Leserunden und Theater spielen – wir orientieren uns gerne an

den Interessen unserer Kids. Zeitfenster, in denen die Kinder sich frei und eigeninitiativ beschäftigen, wechseln sich ab mit Workshops und gestalteten Gruppenangeboten.

**Höhepunkte in den ersten Monaten unseres Arche-Alltags** waren zum Beispiel das Säen von Kräutern und Pflanzen oder auch ein Workshop, in dem Naturfarben hergestellt wurden. Regelmäßig sehr beliebt bei unseren Kindern ist das gemeinsame Kochen – da läuft oft schon frühzeitig allen Beteiligten das Wasser im Mund zusammen und es muss schnell gehen, wenn die Tische gedeckt werden. Neben diesen besonderen Kochgelegenheiten stehen nachmittags jederzeit gesundes Obst und Getränke zur Verfügung. Abends bieten wir ein kleines, gemeinsames Abendessen an, bevor die Kinder nach Hause gehen.

Mittwochs herrscht immer eine besondere Atmosphäre. Von 16-18 Uhr haben wir hier viele Eltern zu Besuch. Im Rahmen dieses **Elterncafés** ergeben sich viele gute Gespräche und lebhafter Erfahrungsaustausch. Auch für uns Mitarbeiter eine hilfreiche Gelegenheit, mit den Eltern über Erziehungsfragen nachzudenken und Anregungen

*„Es ist sehr hilfreich, wenn wir bestimmte Kinder zu ihnen schicken, damit sie die Hausaufgaben in der Arche machen. Bei einigen hat sich dies bereits sehr positiv ausgewirkt, da die Hausaufgaben kaum noch fehlen.“*

*(Grundschullehrerin)*





für ein gelingendes familiäres Miteinander weiterzugeben. Oft gestalten wir einen bewusst ungewungenen Rahmen, indem parallel wechselnde Kreativ-Angebote stattfinden.

Es gibt Momente, da fühlen sich die Kids bei uns in der Arche wie in einer großen **Familie**. Zum Beispiel dann, wenn beim Abendessen alle zusammen an einem langen Tisch sitzen. Auch bei unseren Kinderpartys vermitteln wir den Wert von **Zusammenhalt und Gemeinschaft**. Nach turbulenten Nachmittagen sind für uns Mitarbeiter oft strahlende Kinderaugen beim Verabschieden der schönste „Lohn“. „Bis Morgen“, heißt es da Tag für Tag – für unseren Begriff mit einer erstaunlichen Selbstverständlichkeit. Immerhin sind wir mit unseren Kids ja erst ein paar Monate Seite an Seite unterwegs. Eins steht fest: Am meisten Freude macht es uns, nach so kurzer Zeit schon zu sehen, wie **Vertrauen der Kinder** zueinander und auch zu uns Mitarbeitern wächst.

Nach den ersten Monaten „Arche Treptow“, sind wir ausgesprochen dankbar für den **guten Kontakt zur direkt benachbarten Grundschule**. Sehr unkompliziert und effektiv tauschen wir uns regelmäßig aus über die bestmögliche Förderung einzelner Kinder. Eine Reihe von Kindern wird aktiv in die Arche geschickt, um die **Hausaufgabenbetreuung** bei uns zu nutzen. Sobald demnächst eine **Willkommensklasse** für Kinder aus Flüchtlingsfamilien an der Grundschule eingerichtet ist, rechnen wir mit einer Reihe von zusätzlichen Kindern, die die Möglichkeiten bei uns in der Arche gerne nutzen möchten. Die aktive Zusammenarbeit mit der Schule hat einen weiteren praktischen Mehrwert für uns. An vielen Stellen ist sie auch ein **Türöffner**, durch den sich immer wieder neue, hilfreiche Kontakte im Stadtteil ergeben. Eine **„Starthilfe“**, die wir als neue Arche unbedingt gerne nutzen.

- *2/3 der Eltern unserer Kids besuchen unser Elterncafé.*
- *Über 70 Kinder nahmen an unserer Weihnachtsfeier teil.*
- *Die Zahl der Kinder in unserer Hausaufgabenbetreuung hat sich seit Eröffnung unserer Arche in wenigen Monaten verdoppelt.*



# DIE ARCHE

## Berlin-Wedding (Freizeiteinrichtung)

„Unser Garten in der Arche ist so schön,  
dass sich sogar die Eichhörnchen  
darin wohl fühlen.“

(Kimberly, 9 Jahre)



24

Mit einem lachenden und weinenden Auge blicken wir auf das Jahr 2015 zurück. Zwei langjährige hauptamtliche Mitarbeiter haben innerhalb der Arche eine neue Aufgabe übernommen. Für uns im Wedding ein Verlust, an anderer Stelle in den Berliner Archen eine wichtige Verstärkung. Durch die **personellen Veränderungen** waren wir herausgefordert, unsere **Aufgaben und Prioritäten** in der Arche Wedding **neu zu ordnen**.

Bei den täglichen Angeboten für unsere Kinder haben wir uns stärker auf einzelne Bestandteile unserer Arbeit fokussiert. Wir öffnen jetzt nachmittags etwas später und begleiten eine Reihe von Kindern schon auf dem Weg von der Schule zur Arche. Nach dem gemeinsamen **pädagogischen Mittagstisch** widmen wir uns im Anschluss noch stärker als bisher der **Hausaufgabenbetreuung**. Sicher gestalten wir nach wie vor auch Freizeitaktivitäten, jedoch geben wir dem Thema Hausaufgaben die größte Aufmerksamkeit.

Im Zuge dessen hat sich unser **Kontakt zur benachbarten Grundschule** im vergangenen Jahr intensiviert. Über die Entwicklung einzelner

Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Austausch zu stehen, lohnt sich ungemein. Das haben wir vielfach konkret erlebt – nicht zuletzt auch dann, wenn Konflikte im Alltag zu lösen waren.

Das **gemeinsame Mittagessen** mit täglich bis zu 30 Kindern ist kein Selbstläufer. Da braucht es Tag für Tag **Geduld, Struktur und ein paar einfache, klare Regeln**, die für alle gelten und die Gemeinschaft fördern. Dinge, in denen Kinder nach und nach erst einmal Routine entwickeln müssen, weil ihnen das von zu Hause her oft eher fremd ist. Wie lautet da das Patentrezept? Wir würden sagen: die richtige Mischung aus Geduld und liebevoller Klarheit. Beides trägt zu einer stabilen Atmosphäre bei und prägt das Verhalten der Kinder auf lange Sicht. Parallel zu Entwicklungen auf der Verhaltensebene ergeben sich beim gemeinsamen Mittagessen auch immer wieder kollektive **„Aha-Momente“ rund um das Thema Ernährung**. Praktisch gesprochen, haben die meisten Kids unserer Arche im letzten Jahr ganz sicher nicht wenige neue Gemüsesorten kennenlernt. Wir halten das für gesund.

„Du bist wie eine Mutter zu uns.“  
(Aileen, 6 Jahre, zu einer Mitarbeiterin)



# Berlin-Wedding

„Wo haben sie die Nerven her, sich um so viele Kinder gleichzeitig zu kümmern? Das kann man nur mit einem sehr großen Herzen machen.“

(O-Ton bei einer Führung mit einer Azubi-Klasse durch die Arche)



25

In den **Berliner Archen** gibt es seit einiger Zeit eine wachsende Tradition. Mehrmals im Jahr kommen Kinder aus allen Arche-Standorten für einen **großen Wettbewerb** unter dem Motto „The Battle“ zusammen. Wir als Arche Wedding waren als „Titelverteidiger“ ins letzte Jahr gestartet. Unsere Kids haben all ihre Energie mobilisiert. Am Ende hat es nicht ganz zum erneuten Sieg gereicht. Wir mussten den Reinickendorfern den Vortritt lassen.

**Gute Nachbarschaft** liegt uns am Herzen, auch auf anderer Ebene. So haben wir uns im Jahresverlauf an verschiedenen umliegenden Schulen bei **Schulfesten** aktiv eingebracht. Über die **Kooperation mit dem Quartiersmanagement** waren wir aktiv eingebunden in die berlinweite „Lange Nacht der Familien“. Auch einen besonderen Familiensamstag konnten wir mit spezieller Förderung durchführen. Beides hat sich so sehr bewährt, dass wir eine Neuauflage in 2016 unbedingt anstreben.

- *Ca. 2/3 unserer Kinder erledigen täglich ihre Hausaufgaben in der Arche.*

- *Bis zu 30 Kinder nutzen täglich*

*unseren warmen Mittagstisch.*

- *75% aller Familien erhalten von uns bei Bedarf Unterstützung mit gespendeten Lebensmitteln.*

Eine letzte **regelmäßige Besonderheit** aus unserer Arche muss hier gewürdigt werden. Einmal im Monat schickt uns ein befreundeter Verein einen **kostenlosen Friseur**. Da heißt es „Wartemarken ziehen!“ Wir freuen uns über die gelungenen Styling-Ergebnisse – sichtbare äußere Veränderungen an unseren Kids. Für uns ein schönes Bild. Es erinnert uns jedes Mal daran, wofür wir in der Arche da sein wollen: **Um Kindern Veränderung zu ermöglichen.** Nicht nur optisch und äußerlich, sondern umfassend auf vielen Ebenen ihrer Entwicklung. Jeder, der sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für unsere Arche-Arbeit engagiert, hat Anteil daran. Dessen sind wir uns bewusst und dafür möchten wir auch an dieser Stelle aufrichtig danke sagen.



# DIE ARCHE

## Düsseldorf (Freizeiteinrichtung)

„Wir freuen uns sehr, dass wir den Kindern eine große Freude bereiten konnten.“  
(Spenderin der Weihnachtsgeschenke)



26

Was tun, wenn Kinder größer werden und in das viel zitierte „schwierige Alter“ kommen? Wie in vielen Archen – **auch bei uns in Düsseldorf wächst die Zahl der Teenager**. Wir tragen es nicht nur mit Fassung (☺), ganz im Gegenteil: Es ist schön zu sehen, wie sich viele unserer ehemaligen Kids entwickelt haben. Wir nehmen die Herausforderung gerne an, uns mit den Spezialitäten der Teenagerzeit im Alltag konstruktiv auseinanderzusetzen. Auch in dieser Altersphase suchen unsere „Großen“ Orientierung, Bestätigung und verlässliche Ansprechpartner im Alltag. Da wollen wir gerne für sie da sein!

Um Platz für unsere Jugendlichen zu gewinnen, wurde die Raumaufteilung in unserem Gebäude leicht verändert. Dazu haben wir den **Hausaufgabenbereich für die Grundschulkids** in die benachbarte Arche-Kita verlegt: ein heller, freundlicher Raum mit großen Fenstern und idealen Bedingungen für konzentriertes Lernen.

Durch den Umzug des Hausaufgaben- und Nachhilfebereichs konnten wir einen **eigenen Raum für unsere Jugendlichen** schaffen. Er geht über 2 Etagen. Höchst motiviert waren die Jugend-

lichen bei der Sache, als wir das Streichen und Renovieren in Angriff nahmen. Das „Sahnehäubchen“ der Einrichtungsphase: Wir haben selbst Möbel gebaut – Hocker, Tische und sogar eine Mini-Bar. Selbstverständlich wurden die Accessoires am Ende auch stilvoll angestrichen. Die zuerst noch kahlen Wände erhielten ihren jugendlichen Touch im Rahmen eines tollen Graffiti-Projekts.

Im letzten Jahr berichteten wir vom Start unseres **Frühstücksprojekts an einer Schule**, die viele unserer Arche-Kids besuchen. Inzwischen hat sich das Projekt toll etabliert. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer, konnten wir das Angebot auf fünf Tage in der Woche ausweiten. Wir freuen uns über das durchweg positive Feedback der Schulleitung. Kinder kommen ausgeglichener in den Unterricht und verhalten sich weniger aggressiv. Wir sind überzeugt: Neben dem Frühstück tragen auch die Gespräche und Gemeinschaft am Tisch sichtbare Früchte. Das offene Ohr unserer Mitarbeiter, ein strukturierter und bewusst positiver Start in den Schultag gibt ihnen Rückenwind, der Lernen fördert und sich unbedingt lohnt.

„Die Arche-Aktivitäten waren für mich das schönste Projekt in diesem Jahr.“

(Ehrenamtliche, die sich gemeinsam mit Arbeitskollegin in der Arche engagiert)



„Es war sehr beeindruckend bei Ihnen!“  
(Spenderin nach einer Führung durch die Arche)



27

Ein Format, das uns durch das ganze Jahr begleitete, war unser **Kochprojekt**, genannt „Töpfe-gucker“. An Familien-Tagen wurde von Eltern und Kindern gemeinsam geschneidelt, gekocht, gerührt und gebacken. Selbstverständlich nicht, ohne das kulinarische Ergebnis am Ende stilvoll zu genießen. Nicht immer fällt es unseren Besuchern leicht, über den Tellerrand der eigenen Kultur hinauszuschauen und sich auf andere Nationalitäten einzulassen. Unser Kochprojekt hat auf tolle Weise Brücken gebaut. Es wurde gerne in fremde Kochtöpfe geguckt, Rezepte ausgetauscht und Anekdoten erzählt. **Plötzlich war „Ausländer-Sein“ etwas Positives**, das andere neugierig macht und fasziniert. Aus den Rezepten ist ein kleines Kochbuch entstanden – so bunt wie die Arche und so vielfältig wie die Welt.\*

Nach gründlicher Planung startete gegen Jahresende unsere **Fahrradwerkstatt**. Funktionierende Fahrräder haben im Alltag unserer Kids einen

hohen Wert. In unserem Umfeld sieht die Realität meist so aus: Ist ein Fahrrad kaputt, fehlen Geld und das nötige Know-how für eine Reparatur. Unsere Fahrradwerkstatt begegnet damit einem konkreten, alltagspraktischen Problem. 2x pro Woche wird mittlerweile bei uns in der Arche geschraubt und repariert. **Mit Hilfestellung ermöglichen wir Kindern, einfache Reparaturen selbst durchzuführen.** Was zählt, ist nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Lernfortschritt für die Kinder. Gerade in der Anfangsphase verlangt das bei allen Beteiligten viel Geduld und beginnt auf einem Basis-Level: Reifen flicken, Bremsen einrichten und Ähnliches. Schnell haben sich viele Reparaturanliegen gesammelt und wir kommen kaum hinterher. Zudem bräuchten wir noch zusätzliche Werkzeuge und Ersatzteile. Ein guter Anfang ist gemacht. Das Projekt hat großes Potenzial, sodass wir im neuen Jahr in jedem Fall zusätzliche Kapazitäten dafür gewinnen möchten.

- 70% unserer Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der Arche.
- Bis zu 25 Kinder nehmen täglich am Frühstück in der Schule teil.
- 20 Kinder konnten in der neuen Fahrradwerkstatt bereits ihre Fahrräder reparieren.
- Im Jahresverlauf haben sich 80 ehrenamtliche Helfer engagiert.



\*Rest-Exemplare sind vorhanden. Das kleine Kochbuch kann bei uns bestellt werden unter [helfen@kinderprojekt-arche.de](mailto:helfen@kinderprojekt-arche.de). Es ist kostenlos. Über eine kleine Spende im Gegenzug freuen wir uns.

# DIE ARCHE

## Düsseldorf (Kindertagesstätte)

*„Unsere Arbeit zeichnet sich für mich insbesondere durch den freundschaftlichen Umgang unter Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit Eltern und Kindern aus.“*

(Mitarbeiterin)



28

Der **Düsseldorf-weite „Dreck-weg-Tag“**, eine **Aktion der örtlichen Stadtreinigung** – Anfang 2015 haben wir zum ersten Mal daran teilgenommen. Ausgestattet mit Handschuhen und Warnweste, ging es für alle nach draußen zum Müllsammeln rund um unsere Kita. Die Kinder staunten, was man nicht so alles finden kann im Gebüsch. Ihre Neugier war geweckt: *Wie funktioniert das eigentlich mit dem Müll? Wo geht der hin? Und warum gibt es verschiedenfarbige Mülltonnen?* Unsere Kids wurden zu Umweltschierfs. Hierzu muss man neben Mülltrennung auch den sparsamen Umgang mit Wasser, Seife, Papier etc. beherrschen. *In welchen Müll gehört das?*, war in der Folgezeit wohl die meist gestellte Frage.

Unsere Vorschulkinder durften sogar einen eigenen **Mini-Kompost im Einmachglas** herstellen und beobachten, wie er sich verändert. Gleichzeitig bekam jede unserer drei Kita-Gruppen ein **eigenes Hochbeet**, das nun regelmäßig mit der kompostierten Erde befüllt und bepflanzt werden kann. Im vergangenen Sommer konnten wir eine reiche Ernte verzeichnen. Erdbeeren, Gurken, Kürbis & Co. wurden freudig bestaunt, geerntet und verspeist – meist schneller, als die Erwachsenen gucken konnten.

**Insgesamt 17 Kinder kamen im letzten Sommer in die Schule.** Als Abschluss der Kita-Zeit gab es eine Übernachtungsparty in unseren Räumen. Am nächsten Morgen waren alle Eltern der Vorschulkinder zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Nicht ganz ohne Abschiedsschmerz, aber auch mit jeder Menge Neugier und Vorfreude auf die kommende Schulzeit ihrer Kinder, kamen noch einmal alle zusammen und feierten den Abschluss der Kita-Zeit. Mit einem Ständchen, das in tosenden Jubel mündete, wurden die Kinder in die Schulzeit entlassen.

Seit 2014 nehmen wir bereits am **Landesmodellvorhaben „Kein Kind zurücklassen“** in Form von **„Übergangsgesprächen Kita-Grundschule“** teil. Zu diesen Gesprächen laden wir Schulleitung und Schulsozialarbeiter der künftigen Grundschulen unserer Kinder ein. Gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern führen wir ein Übergangsgespräch. Ziel ist, darüber zu beraten, wie jedes einzelne Kind zum Start seiner Schulzeit bestmöglich gefördert werden kann. Wir nehmen diese Gespräche als große Bereicherung wahr.

2 Kids laufen den Flur entlang.

Rico: „Mann, mir ist langweilig.“

Jasmin: „Hey, sag das nicht über die Kita. Das ist unser Zuhause!“





Der Wechsel von der Kita in die Grundschule, ist für alle Kinder ein großer Entwicklungsschritt. Das Motto des Modellvorhabens deckt sich mit unserer Haltung. Auch uns liegt es am Herzen, dass „kein Kind zurückgelassen wird“.

In diesem Jahr durften wir erstmalig die „**Kita-Eingangsuntersuchungen**“ durchführen, ein weiterer Baustein des Modellvorhabens. Alle neu aufgenommenen Kinder wurden in unserer Einrichtung von Mitarbeitern des Gesundheitsamts untersucht. Hör- & Sehtest und eine allgemeine Untersuchung geben Hinweise auf eventuelle Förderbedarfe der Kinder. Auch diese Maßnahme begrüßen wir sehr. Sie gibt uns die Möglichkeit, frühzeitig potenzielle Stolpersteine für die Entwicklung der Kinder auszuräumen, bzw. Familien aktiv dabei zu unterstützen.

Im August begrüßten wir neben unseren neuen Kids auch eine neue Kollegin. Ihre Erfahrungen im Bereich „**Experimente mit Kindern**“ bedeuten für uns eine wertvolle Ergänzung und geben uns Möglichkeiten, Kinder altersgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen in Berührung zu bringen.

- 30 Kinder nahmen an unseren „Dreck-weg-Tagen“ teil.
- 40 Kinder waren aktiv in unser Hochbeet-Projekt eingebunden.

Eine **Teamfortbildung zum Thema Elternarbeit** hat uns nachhaltig inspiriert. Viele Impulse konnten wir auf unsere Arbeit mit den Familien übertragen. Vor allem sind dabei Ideen entstanden, wie wir Eltern mit ihren vielseitigen Fähigkeiten in unserem Kita-Alltag noch umfangreicher aktiv einbeziehen können. Der Umsetzung dieser Ansätze wollen wir im neuen Jahr große Priorität geben.



- 65 Eltern konnten wir mit unseren Themenelternabenden erreichen (Verkehrssicherheit, Mediennutzung für Kinder, Vorschulelternabend).

# DIE ARCHE

## Frankfurt-Griesheim (Schulbetreuung)

„Ihr seid für mich wie eine Familie.  
Woanders lache ich, obwohl ich traurig bin,  
aber hier kann ich so sein, wie ich bin.“  
(Zinap, 15 Jahre)



30

Auch 2015 war in Griesheim wieder eine Menge in Bewegung. Gleich im Januar wurde das **5. Arche-Jubiläum** gefeiert – Zeit, einen Rückblick auf die letzten fünf Jahre zu werfen. Dazu haben wir die Kindergeburtstage der vergangenen Jahre noch einmal zum Thema gemacht und Pippi Langstrumpf, die Eierfeier, Blauland etc. in den unterschiedlichen Räumlichkeiten nachgestellt. Das war besonders für die Arche-Kinder lustig, die von Anfang an dabei waren – ein Schwelgen in alten, tollen Erinnerungen.

„**Kindergeburtstag CSI**“ – die diesjährige Kindergeburtstagsfeier – stand ganz im Zeichen der Verbrechensaufklärung, denn die gesamte Geburtstagsparty samt Kuchen, Deko und Geschenken, war geraubt worden. Durch Spurensicherung und geschicktes Kombinieren konnten unsere Geburtstagskinder dem Täter auf die Spur kommen, die Geburtstagsparty zurückholen und dann so richtig abfeiern.

Beim **Agentencamp** – dem ersten Ferien-camp des Jahres mit allen Frankfurter Archen – wurde es

spannend und aufregend. Alle Kids waren Agenten und damit einem Geheimnis auf der Spur. Kurze Zeit später wurde dann auch schon John McGurk mit seinem Läufer-team im Rahmen des **Reno-Benefizlaufs** begrüßt und wir konnten zusammen mit den Läufern und einigen Arche-Kindern die nahegelegene Reno-Filiale besuchen.

Aber nicht nur Spaß und Action gab es in diesem Jahr. Zusammen mit der Stiftung „Starke Bande“ konnten wir 2015 fast 30 Kindern konkrete Hilfestellung durch eine engagierte Kinderärztin und -therapeutin anbieten. In Absprache mit den Eltern nahmen sie an niederschweligen **Therapieangeboten** teil. Die **Verhaltensveränderung** einiger Kinder, mit denen über mehrere Wochen traumatherapeutisch gearbeitet worden ist, war überaus positiv und ermutigend.

Auch unser **Elterncafé** entwickelt sich weiter – nicht zuletzt durch Vorträge über wichtige Themen aus der Lebenswelt der Arche-Kinder. Durch die kontinuierliche Arbeit entsteht Vertrauen bei den Müttern und sie öffnen sich für intensivere Gespräche.

„Wow, ihr seid hier alle total nett! Und wie!!!“  
(Sabaha, 11 Jahre; neu in der Arche)



# Frankfurt-Griesheim

„Ich helfe ehrenamtlich in der Arche, da es mir viel Freude bereitet. Es macht mir sehr viel Spaß, die Kinder und ihre Entwicklungen zu erleben. Selber hatte ich eine sehr schöne Kindheit und kann nun etwas an andere weitergeben.“  
(Ehrenamtliche)



31

Ein Highlight im Sommer waren für sieben Teenager und zwei Mitarbeiter die **Get Away Days in Österreich**: Dort wurde in atemberaubender Höhe geklettert, gecanyoningt (= eine Schlucht mit Bach und Felsformationen von oben nach unten in Neoprenanzügen beklettert/beschwommen) und eine Höhle bezwungen. Die steilen Berge haben auch die Härtesten irgendwann an ihre Grenzen gebracht und herausgefordert, diese zu erweitern, auch wenn es Mut verlangt.

In der zweiten Jahreshälfte ging für unsere Küchenfee Daniela endlich der lang gehegte Wunsch in Erfüllung: raus aus dem stinkenden Keller – der Speisesaal wurde ins Erdgeschoss verlegt. Alle genießen seither die hellen neuen Räumlichkeiten.

- *Ca. 100 Kinder besuchten täglich im Schulalltag unsere Arche.*
- *8 Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig in unserer Hausaufgabenbetreuung.*
- *Fast 30 Kindern konnten wir therapeutische Gespräche und traumatherapeutische Hilfen vermitteln.*

Auch ein weiteres Camp konnte mit allen Frankfurter Archen realisiert werden – das **Mauercamp**. Zusammen wurde eine richtige Mauer aus Ästen, Bäumen, Blättern etc. gebaut und sogar ein nächtlicher Angriff von richtigen Bundeswehrsoldaten (oder waren es Polizisten?) abgewehrt.

Eine zunehmende Herausforderung stellen immer mehr unsere **älteren Arche-Kinder** (Teenies bis zu 17 Jahren) dar, die aus unseren Räumlichkeiten in der Grundschule herausgewachsen sind und keinen Platz mehr für sich finden. Sie brauchen dringend ihre **eigenen Räume** und wir hoffen, hier im nächsten Jahr entscheidende Schritte gehen zu können.



# DIE ARCHE

## Frankfurt-Nordweststadt (Freizeiteinrichtung)

Mädchen im Camp:  
„Gott mag, glaub ich, keine Geländespiele:  
es hat dann immer geregnet.“

Mitarbeiterin:  
„Ich glaube, Gott mag Schlamm Schlachten.“  
(Chemna, 10 Jahre)



32

**Ein Arche-Kind wird zum Arche-Jugendlichen** und bereitet in der Arche seine Präsentationsprüfung für den Schulabschluss vor. Sein Wunsch dabei: Mit seiner Präsentation Werbung machen für die Arche und sich in seiner Vorbereitungszeit gleichzeitig in die Arche-Kids investieren. Er bringt seine Klassenkameraden in „seine“ Arche, die er seit Jahren besucht und liefert ein so gutes Ergebnis ab, dass er sich für den Frankfurtweiten Wettbewerb qualifiziert. Dort präsentiert er vor dem städtischen Gremium die Arbeit der Arche und gewinnt ein weiteres Mal. Eine „Bilderbuchgeschichte“, die sich im letzten Jahr genau so ereignet hat.

Wir staunen über die gewachsene **Zielstrebigkeit vieler Jugendlicher**. Es muss ja nicht gleich zum Sieg bei einem Wettbewerb reichen. In jedem einzelnen Fall freut es uns ungemein, wenn wir sehen, wie **Persönlichkeiten wachsen** und wir dabei Begleiter sein dürfen. Dabei denken wir auch an eine Reihe von jugendlichen „Rückkehrern“ im letzten Jahr, die die Arche wieder neu für sich entdeckt haben und die sich verbindlich einbringen. Mit sympathischer Selbstverständlichkeit knüpften sie an die alten Beziehun-

gen an und fügten sich unkompliziert ein – ganz ohne Berührungängste gegenüber vielen neuen Gesichtern, die in der Zwischenzeit in der Arche ein und aus gehen.

Kids und Teenager im Alter von 6-16 Jahren – eine große **Altersspanne**, der wir gerne gerecht werden möchten. Für die Älteren sind daher im letzten Jahr erste eigene Formate entstanden: zum Beispiel der Start von Teenie-Camps und Teenie-Geburtstagsfeiern. Darüber hinaus nahmen wir heranwachsende Jungs als Helfer mit auf unser Kindercamp. Die Gemeinschaft zwischen den Kleinen und Großen pflegen wir sehr bewusst. Ein gutes Miteinander prägt und formt – die Kleinen wie auch die Großen.

Zum ersten Mal nahmen wir an der Frankfurter **Bolzplatzliga** teil. Eine Saison lang spielten wir gegen unterschiedliche Frankfurter Einrichtungen und verpassten am Ende mit unserer U13-Mannschaft nur knapp den ersten Platz. Ein sehr respektables Ergebnis, wenn man bedenkt, dass unser Team fast komplett aus 9-11-Jährigen bestand. Naja, um ehrlich zu sein – ein bisschen Unterstützung von den 13-Jährigen war schon noch dabei.

„Wäre ich die letzten fünf Jahre nicht in die Arche gegangen, hätte ich mich sicherlich ungesünder ernährt und wäre krimineller geworden.“

(Ismael, 17 Jahre)



# Frankfurt-Nordweststadt

„Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen, in der Arche hat immer jemand ein offenes Ohr zu jeder Zeit.“

(Leiterin einer Kindereinrichtung in der Nachbarschaft der Arche)

„Was so unglaublich gut tut, ist die Wertschätzung, die den Kindern und den Eltern hier in der Arche entgegengebracht wird.“

(Mutter beim Elternfrühstück über Kindererziehung und Wertevermittlung)



33

Im Kern geht es uns immer wieder darum, bei unseren Kindern und Jugendlichen **Potenziale zu entdecken und zu fördern**. Oft geschieht das bei den unterschiedlichen Workshops und sportlichen Angeboten, genauso aber auch bei der Vermittlung von ersten Berufspraktika. Nicht zu vergessen: viele intensive Gespräche über Fähigkeiten und Talente. Auch solche, die eher abstrakt oder verborgen erscheinen und nicht unbedingt in Sport, Schule oder Kunst ins Auge fallen. Eher vielleicht Einstellungen und Charaktermerkmale, die den zwischenmenschlichen Umgang bereichern und dieser Welt gut tun, je mehr sie zur Entfaltung kommen.

Bei allem liegt uns am Herzen, die **kleinen Neulinge nicht zu übersehen**. Im Zweifelsfall müssen wir da den einen oder anderen Jugendlichen durchaus mal bremsen, wenn er einen zu „massiven“ Auftritt aufs Parkett legt. Auch unsere

- 25 Jungs und Mädchen zählten zu unserem wechselnden Fußballteam der Bolzplatzliga.
- 165 Kinder feierten im Jahresverlauf ihren Geburtstag im Rahmen unserer monatlichen

*Geburtstagspartys in der Arche.*

- 7 Jugendliche bereiteten sich mit unserer Hilfe intensiv und erfolgreich auf ihren Schulabschluss vor.

**Erst- und Zweitklässler** wünschen sich jederzeit ein offenes Ohr für die Sorgen und Freuden in ihrem Alltag. Nahezu jede Woche kommen neue kleine Kinder in die Arche und steuern zielstrebig den Toberaum oder Maltisch an. Von ihren Klassenkameraden oder Nachbarn mitgebracht, finden sie sich schnell zurecht. Auch sie wollen wir wahrnehmen und wertschätzen, als wären sie die einzigen.

Das **Entwicklungspotenzial unserer Kids** zählt zu den Dingen, die uns im Alltag am stärksten motivieren. Da beschränkt sich keiner im Team auf „Dienst nach Vorschrift“. Eine englische Redewendung illustriert ganz passend, was innerhalb der Arche-Arbeit an vielen Stellen zutrifft: **„to go the extra mile“**. Diese Bereitschaft wollen wir gerne mitnehmen ins neue Jahr und Tag für Tag mit Leben füllen.



# DIE ARCHE

## Frankfurt-Nordweststadt (Schulbetreuung)

„Es ist bemerkenswert, in welcher entspannten Atmosphäre die Kinder hier ihre Hausaufgaben machen können.“

(Ehrenamtliche)



34

„Was, du magst mich?!? Das glaube ich dir nicht.“ – So äußerte sich ein Junge, als er neu zu uns in die Arche kam. Begegnungen wie diese erinnern uns, warum wir hier sind. Es gibt zu **viele Kinder** in unserem Umfeld, **die viel zu selten erleben, wie liebenswert sie sind und wie hoffnungsvoll ihr Leben sein kann**. Deshalb soll die Arche an der Erich Kästner Schule ein Ort sein, an dem die Kids genau diese Botschaft erleben und verinnerlichen.

Unser Angebot für Kinder startet vor Unterrichtsbeginn: Die Kids können bei uns frühstücken, spielen, Freunde treffen oder einfach „ankommen“ und sich innerlich auf die erste Schulstunde einstellen. Ist der Unterricht zu Ende, sind unsere Arche-Räume wieder offen. Entspannen und abschalten oder lebhaft Gemeinschaft genießen – die Bedürfnisse der Kids sind verschieden. Neben dem **Mittagessen** und dem Erledigen der **Hausaufgaben** widmen sich die Kinder ganz unterschiedlichen **spielerischen Beschäftigungen**.

Nach der Eröffnung unseres Standortes (September 2014) sind im Umgang mit den Kindern schnell Beziehungen und Vertrauen gewachsen. Ein **gemeinsamer Alltag pendelte sich ein** –

auch wenn man als Gründungsprojekt stellenweise bewusst in den „Experimentiermodus“ schaltet, um Erfahrungswerte zu sammeln, Angebote und Abläufe zu verbessern.

**Vieles haben wir im Jahr 2015 mit den Kindern erlebt:** tolle Ausflüge und Ferienprogramme, abwechslungsreiche Spiel- und Backaktionen, auch den Aufbau einer eigenen Fahrradwerkstatt. Auf der Bewertungsskala unserer Kids liegen an erster Stelle eindeutig unsere beiden Feriencamps: Das *erste* Camp-Abenteuer mit uns als Arche für die meisten Kids. Für viele sogar das erste Mal mehrere Tage weg von zu Hause. Da wächst das Selbstbewusstsein, frei nach dem Motto: „Ich kann das auch ohne meine Mama.“

Eine **Waldwoche** krönte unsere Unternehmungen mit den Kindern **in den Sommerferien**. Jeden Tag fuhren wir in den nahegelegenen Taunus und verbrachten den ganzen Tag unter dem grünen Blätterdach: Es ging auf Forschungstour, die Kids entdeckten und bestimmten Tiere und Bäume, bauten Bögen, lösten Rätsel, machten Feuer. Naturerlebnis pur und eine prägende Horizonterweiterung, verglichen mit dem Alltag in der Großstadt.

„Meine Tochter hätte sich ohne euch niemals so gut entwickelt, wie sie es in letzter Zeit getan hat.“

(Mutter)



# Frankfurt-Nordweststadt

„Bei Ihnen weiß man, dass die Kinder gut aufgehoben sind.“  
(Lehrerin)

„Was, du magst mich?!?  
Das glaube ich dir nicht!“  
(Riccardo, 10 Jahre, zu einem Mitarbeiter)



35

Wichtig war uns im vergangenen Jahr, unsere **Elternkontakte** zu **intensivieren**. Elternabende, Eltern-Kind-Events und eine Vielzahl von Elterngesprächen haben in der Zwischenzeit sichtbar Früchte getragen. Das Bewusstsein, dass die Förderung der Kinder uns vor allem *gemeinsam* am besten gelingen kann, verbindet.

Auch die **Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Schule** hat sich gut entwickelt. Am gleichen Strang zu ziehen, schafft wertvolle Synergieeffekte im Alltag und erhöht die Nachhaltigkeit unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern. Kooperationstreffen, gemeinsame Elterngespräche, „Runde Tische“, auch das eine oder andere kurze Gespräch auf dem Schulhof – Formate und Momente, in denen Zusammenarbeit auf

regelmäßiger Basis konkret wird.

Bei unserer **Sommer-Abschlussparty** im August mussten wir leider zwei Mitarbeiter verabschieden. Dennoch hieß es: „Ärmel hochkrepeln & weiter geht's!“ Die Übergangszeit, bis unser Team wieder voll besetzt war, hat uns verständlicherweise besonders gefordert. Zur gleichen Zeit ging für unsere **Viertklässler die Grundschulzeit zu Ende**. Von Herzen haben wir ihnen für den Einstieg an ihren neuen Schulen die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben. Ein Moment, der uns an unser Kernanliegen erinnert hat: Wir investieren in die Entwicklung unserer Grundschulkinder, damit sie am Ende der 4. Klasse selbstbewusst, optimistisch und neugierig zu neuen (schulischen) Ufern aufbrechen können.

- Ca. 60 Kinder besuchen täglich unser offenes Angebot am Mittag.
- Über 30 Kinder nutzten unsere Fahrradwerkstatt in den Sommerferien für Reparaturen.
- 25 Kinder nahmen an der Aktion „Fußball trifft Kultur“ teil – ein Projekt, das Fußball und Deutschunterricht verbindet.





# DIE ARCHE

## Göttingen (Freizeiteinrichtung)

„Ich bin jetzt seit 5 Jahren in der Arche.  
Die Kinder sind viel ruhiger geworden,  
richten sich mehr nach den Regeln und  
hören zu.“

Die Kinder haben hier Liebe kennengelernt.“  
(Ehrenamtliche, jetzt angestellte  
Reinigungskraft)



36

Unsere Freizeiteinrichtung in Göttingen wurde im letzten Jahr täglich von bis zu 35 Kindern besucht, in den Wintermonaten stieg die Zahl stetig. Die Kinder kommen mittags nach Schulschluss in die Arche und haben die Möglichkeit, in unseren Räumen ihre **Hausaufgaben** zu erledigen. Daneben unterstützen wir sie mit **Nachhilfe**, Lernrückstände aufzuholen.

Nach der Hausaufgabenbetreuung können Kinder derzeit in drei Räumen unterschiedlichen Aktivitäten nachgehen. In unserem **Bewegungsraum** fahren sie gerne Inliner, spielen Fußball, Kicker oder Badminton. Wir haben ein großes und zwei kleinere Trampoline, die heiß begehrt sind. Daneben gibt es im **Kids-Café** Möglichkeiten für Gesellschaftsspiele, Lesen, Malen und Basteln. Mit Lego, Playmobil, Duplo oder Holzbausteinen können Kinder in ihre eigene Phantasiewelt eintauchen. Ende letzten Jahres haben wir zudem einen **Kinder- und Jugendraum** eingerichtet, in dem Kinder sich in kleinen Gruppen zurückziehen und im ruhigen Rahmen beschäftigen können.

Neben der freien Beschäftigung gibt es im Wochenverlauf auch regelmäßige **gestaltete Angebote** für die Kinder. Besonders beliebt ist

dabei unser montägliches Basteln, bei dem sich die Kinder kreativ entfalten können. **Ehrenamtliche Mitarbeiter** ermöglichen den Kindern in Workshops, weitere neue Interessensgebiete zu erkunden. Gerne wollen wir unser Netzwerk in diesem Bereich ausbauen, um unseren Kindern noch **weitere sportliche, kreative und musische Aktivitäten** anbieten zu können.

Ehrenamtliches Engagement bildet eine wichtige Säule unserer Arche-Arbeit. Für die Nachhaltigkeit unseres Einsatzes ist jedoch auch ein **Kern-Team von hauptamtlichen Pädagogen** unverzichtbar. Das schafft Kontinuität in der Beziehungsarbeit mit unseren Kindern und eine stabile Basis auf organisatorischer Ebene. Bei uns in Göttingen gab es im letzten Jahr einige personelle Wechsel. Wir sind froh, dass sich das kleine Team von hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der neuen Formation schnell gefunden hat und im Alltag gut ergänzt.

Neben Freizeitangeboten spielt auch das Thema **Essen und Ernährung** eine wichtige Rolle. Mit unserem Obstsnack am Nachmittag bieten wir den Kindern eine Alternative zu Chipstüten und Süßigkeiten. Wir möchten ihnen ein Bewusstsein

„Ich komme gerne in die Arche, weil ich gerne  
mit Kindern arbeite und sie unterstütze.“  
(Ehrenamtliche)

„Aber wir sind Freunde für immer!“  
(Hanna, 7 Jahre, zu einer Mitarbeiterin)



37

für Vielfalt und Wert von **Obst und Gemüse** vermitteln. Dazu trägt sicher auch bei, dass wir in der Arche regelmäßig **mit den Kindern zusammen kochen**. Es ist immer wieder ein Highlight zu sehen, mit wie viel Spaß und Experimentierfreude die Kinder bei der Sache sind.

Unseren Arche-Alltag ergänzen wir – wann immer sich Möglichkeiten ergeben – durch **besondere Ausflüge**. Im vergangenen Jahr haben wir uns besonders auf das Erkunden unseres direkten Umfelds konzentriert. Daraus wurde ein bunter Mix, von Waldausflügen über Kinobesuche bis hin zu einem Workshop zum Herstellen von Wolle. Ausflüge sind für unsere Kids immer eine tolle Abwechslung, die Begeisterung weckt. Und so haben sie auch für 2016 schon einige spannende Wünsche und Ideen angemeldet.

Es liegt uns sehr am Herzen, dass **in der Arche**

- 50% unserer Kinder erledigen regelmäßig ihre Hausaufgaben in der Arche.
- Bis zu 10 Mädchen nahmen wöchentlich an unserem Tanzworkshop teil.
- 45 Kindern konnten wir zu Weihnachten einen Herzenswunsch erfüllen.

**eine familiäre Atmosphäre** herrscht, indem wir offen und ohne Vorbehalte miteinander umgehen. Mit dieser Haltung begegnen wir auch den Eltern unserer Kinder. Im vergangenen Jahr sind **Kontakte** zu vielen **Eltern** weiter gewachsen. Sie besuchen unser Elterncafé oder unsere wöchentliche Sprechstunde. Die Anliegen, bei denen wir Eltern unterstützen, sind ganz verschieden. Mal geht es um die schulische Förderung ihrer Kinder, mal um klassische Erziehungsfragen, in einzelnen Fällen auch um alltagspraktische Hilfen, beispielsweise bei der Einrichtung einer neuen Wohnung. Ganz bewusst suchen wir immer wieder den „Schulterschluss“ mit den Eltern – je effektiver wir uns ergänzen und an einem gemeinsamen Strang ziehen, desto mehr sind am Ende die Kinder die Gewinner.





# DIE ARCHE

## Hamburg (Freizeiteinrichtung)

„Madleen und ich machten uns kurz nach 22.00 Uhr beseelt und erfüllt auf den Rückweg von der Jugendweihnachtsfeier. Sie rief mich am nächsten Morgen direkt an und sagte, das war eines ihrer schönsten Erlebnisse der letzten Jahre.“

(Susanne, Ehrenamtliche)



38

**10 Jahre Arche-Hamburg**, im letzten Jahr erreichten wir unsere erste Null. Im November haben wir das mit einem **großen Fest** gefeiert. 800 Gäste, vor allem Arche-Familien, aber auch ehemalige Mitarbeiter, viele Ehrenamtliche, Sponser und Unterstützer sind gekommen. Bernd Siggelkow, unser Gründer und Gesamtleiter, erinnerte an die Anfänge der Arche, in Grußworten wurde unsere Arbeit gewürdigt, sogar Freunde der Arche aus dem fernen Süddeutschland waren zum Fest angereist. Ein großer Tag, der zwar im Vorfeld viel Vorbereitung erforderte, an dessen Ende wir uns aber unglaublich beschenkt fühlten!

Besonders bewegen uns als Team die **vielen einzelnen Kinder**, die im Laufe dieser Zeit unser Haus bevölkert haben. Viele von ihnen sind inzwischen schon **stabile, junge Erwachsene**. Zu einigen ist in der Zwischenzeit der Kontakt abgebrochen und wir fragen uns, was wohl aus ihnen geworden ist. Über 1500 Kinder haben wir in den zurückliegenden Jahren – über kürzere oder längere Zeit – begleitet.

Wir halten weiter an unserem **Konzept der langfristigen Hilfe** fest. So konnten wir z.B. allein im letzten Jahr 27 **Jugendliche erfolg-**

**reich durch den Schulabschluss in eine Ausbildung hinein** begleiten. Alle diese Jugendlichen kennen wir schon lange Jahre, wissen von den Schwierigkeiten in ihren Familien und haben sie immer wieder ermutigt, nicht aufzugeben und ihren Weg zu gehen. Zu unserem Jubiläumsfest entstand ein neuer Film von Uta König, einer Journalistin, die sich ehrenamtlich für die Arche engagiert. Er dokumentiert die Entwicklung unserer Arbeit auf eindrucksvolle Weise.

**Viele Flüchtlinge** sind in 2015 auch nach Hamburg gekommen. Das stellt uns vor neue Herausforderungen. Am Hamburger Hauptbahnhof und in den Zeltcamps (auch in unserem Stadtteil Jenfeld wurde eines errichtet), spielten sich teilweise chaotische Szenen ab. Uns beeindruckt die spontane Hilfsbereitschaft der Hamburger sehr. Trotzdem braucht es aus unserer Sicht noch mehr **nachhaltige Konzepte, um die vielen Menschen auf Dauer gut zu integrieren**. Wir sehen uns als Arche verpflichtet, uns hier wirksam mit unserer gewachsenen Erfahrung in der langfristigen Begleitung von Kindern und Jugendlichen einzubringen.

„Wann können wir endlich wieder in der Arche übernachten?“

Ich würde am liebsten hier wohnen!“

(Nick, 8 Jahre)



„Ich wollte euch Danke sagen. Ihr habt mir im letzten Jahr bei meinen Ausbildungs-Bewerbungen geholfen und mir den Tipp für eine Handelsschule gegeben. Die haben mich genommen und ich kann jetzt sogar mein Fach-Abi dort machen! Danke!!“  
(Toufan, 16 Jahre)



Schon lange galt für uns das **Prinzip**, dass in der Arche **jeder willkommen** ist, unabhängig von seiner kulturellen Herkunft. Bis dato hatten wir regelmäßig einzelne Flüchtlingsfamilien begleitet. Aktuell stoßen wir allerdings an die Grenzen unserer Kapazität und hoffen, im neuen Jahr noch eine oder zwei Personalstellen zusätzlich einzurichten. Das gäbe uns weitere Möglichkeiten, **mit den umliegenden Flüchtlingsunterkünften zusammenzuarbeiten**; Kinder und Familien von dort könnten umfangreich von Angeboten der Arche profitieren.

Ein Anfang in diese Richtung ist, im Rahmen unserer bestehenden Ressourcen, schon gemacht. Seit September 2015 bieten wir ein **mobiles Spielangebot** im nahe gelegenen **Erstaufnahme-lager** an. Dazu kommt Nothilfe durch **Sachspenden** sowie **Sprachunterricht**, der 1x pro Woche an einem Abend in der Arche stattfindet.

Inzwischen haben wir aktiv Kontakt zu ca. 40 zusätzlichen Flüchtlingskindern und 25 Elternteilen. Wir gehen davon aus, dass es 2016 sicher noch mehr werden.

Das vergangene Jahr war geprägt von **weiteren Höhepunkten**. Fast 130 Kinder und ca. 35 Jugendliche genossen unsere Sommercamps. Mit einer kleineren Gruppe von 15 verhaltensauffälligen Kindern, verbrachten wir zudem eine intensive Zeit im Rahmen eines Pfadfindercamps. In den Herbstferien konnten Jugendliche sich über verschiedene **Berufsbilder informieren**. Während der **Aktionswoche „Job-Scout“** gab es dazu eine Reihe von Besuchen bei Unternehmen, die unsere Arche-Arbeit unterstützen. Im Rückblick sind wir zutiefst dankbar für die vielen wertvollen Erfahrungen im vergangenen Jahr. Gleichzeitig richtet sich unser Blick bereits auf kommende Herausforderungen.

- 10 Kinder genossen regelmäßigen Gitarrenunterricht, 7 lernten Klavierspielen.
- 25 Kinder absolvierten erfolgreich unsere Fahrrad-schule.
- 10 Kinder besuchten regelmäßig unser Theaterprojekt.
- 40 Mütter wurden im Rahmen unserer Elternarbeit regelmäßig zu Hause besucht.
- Unsere Weihnachtsfeiern waren ein Highlight für fast 700 Kinder und mehr als 200 Jugendliche.



# DIE ARCHE

## Hamburg (Schulbetreuung)

Ein Mädchen der 3. Klasse trägt ein T-Shirt mit dem Aufdruck: „You make me happy!“  
Im Laufe des Nachmittags geht sie zu unserem Mitarbeiter Daniel. Sie bleibt vor ihm stehen, lächelt und deutet auf ihr T-Shirt.  
(Alara, 9 Jahre)



40

Das Jahr 2015 war abwechslungsreich und intensiv. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern an der Grundschule an der Jenfelder Straße hat uns viele kleine und große besondere Momente beschert. Unser ganztägiges Betreuungsangebot beinhaltet einen **strukturierten Tages- und Wochenablauf**, der den Kindern der Schule einen hilfreichen **Orientierungsrahmen** bietet und das Unterrichtsgeschehen effektiv ergänzt.

Das **gemeinsame Mittagessen** ist in doppelter Hinsicht von Bedeutung: Es gibt den Kindern die Chance auf gesunde und ausgewogene Ernährung im Schulalltag und sorgt dafür, dass alle auf einem guten Energielevel unterwegs sind. Daneben ist das tägliche Mittagessen ein bewährter Rahmen für **Gespräche und Gemeinschaft**. Kinder berichten über Erfolgsmomente des Vormittags im Schulunterricht oder teilen ihre Sorgen, wenn sie sich mit Dingen überfordert fühlen. Die Kinder profitieren enorm davon, wenn wir ihnen unsere volle Aufmerksamkeit schenken und verständnisvoll auf sie eingehen. Die Essenszeit verkommt damit nie zu einer belanglosen Routine, sondern hat auch eine **„Brückenfunktion“**, um den Kindern den Einstieg in die Nachmittagsangebote zu erleichtern.

Die Nachmittage waren gefüllt mit einem breiten **Kursangebot**. Hier entwickeln die Kinder Talente passend zu ihren Interessen, sie üben Selbständigkeit und bekommen von uns Impulse für ihr Sozialverhalten. In den Kursen herrschte buntes Treiben und jede Menge Leben: Im *Fußballkurs* jagten bis zu 20 Jungen und Mädchen jede Woche das runde Leder; im *„Musikalischen Allerlei“* wurde Kindern spielerisch und kreativ Musik näher gebracht; im *Theaterkurs* fanden regelmäßige Proben mit rund 25 Kindern statt, die von besonderen Aufführungen gekrönt wurden; im *Kochkurs* lernten die Teilnehmer internationale Küche kennen; und im Kurs *„Tolles aus Wolle“* sind viele kleine und große meisterliche Unikate entstanden. Insgesamt konnten wir **regelmäßig 20 wöchentliche Kurse** anbieten – in Abstimmung und gegenseitiger Ergänzung mit dem Lehrerkollegium und den Kooperationspartnern unserer Schule im Stadtteil.

Unsere regelmäßigen **Geburtstagspartys** wollte auch im letzten Jahr kein Kind verpassen. Jedes Kind soll an seinem „Ehrentag“ besondere Wertschätzung erfahren.

*„Die Zusammenarbeit unserer Grundschule mit unserem Kooperationspartner, der Arche, verläuft ausgesprochen harmonisch; wir stehen in regelmäßigem Austausch.“*  
(Schulleiterin der Grundschule Jenfelder Straße)



Mitarbeiter Karl fragt am Nachmittag ein Kind aus der Vorschulklasse:  
„Kommst du eigentlich aus Ghana?“  
Daraufhin der Junge:  
„Nee, vom Mittagessen.“  
(Gerome, 5 Jahre)



41

Traditionell stimmen wir dazu ein bestimmtes Lied an: „Schön, dass es dich gibt. Wir haben dich so lieb. Dieser Tag gehört nur dir. Du bist willkommen, dein Platz ist hier...“ – so lautet eine Textpassage. Zu schade, dass wir die Melodie auf diesem Weg nicht direkt mitliefern können! Es sind besondere Momente, wenn diese Botschaft die Kinderherzen erreicht und ihnen ein unverwechselbares Lächeln ins Gesicht zaubert. Wir hoffen, dass sie diesen „Schatz“ für sich hüten und bewahren, nicht zuletzt für Momente, in denen Anerkennung im Alltag mal eher spärlich ausfällt und schmerzlich vermisst wird.

Unser Team der **G**anztägigen **B**etreuung und Bildung an **S**chule (kurz „GBS“) bestand im letzten Jahr aus 17 Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam haben wir über 180 Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse betreut. Durchschnittlich 120 Kinder besuchten unsere wöchentlichen Kurse und rund 40 Kinder nahmen an unserer Ferienbetreuung teil.

- 840 Stunden Wahlpflichtkurse führten wir für die Kinder der 2.-4. Klasse durch.
- An 48 Tagen im Jahr konnten die Kinder an Ferienaktionen teilnehmen.
- Es gab einiges zu feiern, z.B. eine Oster- und Weihnachtsparty mit allen 180 Kindern der Schule.

Das **Ferienprogramm** bot auch im letzten Jahr mit der Möglichkeit zu Ausflügen und ausgedehnten Angeboten eine gute Abwechslung zu den alltäglichen Schulfachstunden. Stadteilerkundungen, Schwimmbad-Ausflüge oder buntes Programm auf dem Schulhof – alles in allem war es eine attraktive Mischung, so haben es uns Kinder und Eltern rückgemeldet.

Eines möchten wir an dieser Stelle abschließend noch unterstreichen: Als GBS-Team ist und bleibt die **Freundschaft und Verbundenheit mit den Kollegen** der Arche-Freizeiteinrichtung bei uns im Stadtteil eine große Bereicherung. Gut zu wissen, dass wir eine gemeinsame Vision für die Kinder in Jenfeld verfolgen. Gemeinsam konnten wir schon manches zum Wohl unserer Kids bewegen; gemeinsam wird noch Vieles möglich sein – da sind wir voller Hoffnung.





# DIE ARCHE

## Köln (Freizeiteinrichtung)

„Ich weiß eines ganz sicher: Ich werde mit 18 Jahren definitiv ein Praktikum hier machen. Und später dann auch hier arbeiten. Ihr werdet mich nicht los!“  
(Deniz, 16 Jahre)



42

Das Jahr 2015 war für uns als Kölner Arche herausfordernd. Vor allem ab Mitte des Jahres mussten wir krankheitsbedingt immer wieder auf hauptamtliche Mitarbeiter verzichten. Einige ehrenamtliche Mitarbeiter verabschiedeten sich aus beruflichen Gründen. Trotz dieser erheblichen **personellen Engpässe stieg die Zahl unserer kleinen und großen Besucher** im Jahresverlauf stetig. Im Rückblick gilt: Wir sind dankbar für viele wertvolle Momente im Arche-Alltag und sehen viel Grund für ein positives Gesamtfazit.

Zu Jahresbeginn lag unser Tagesbesuch bei ca. 35 Kindern. Im Laufe des Jahres kamen immer wieder neue Kinder dazu, sodass in der zweiten Jahreshälfte täglich etwa 60 Kinder unsere Angebote nutzten. Die häufigste Ursache für diesen Zuwachs: **Freunde bringen Freunde mit** – oder wie unsere Kids es oft grinsend ausdrückten: „Ich habe meinen Freunden von der Arche erzählt und sie auch gleich mitgebracht.“ Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und sehen darin auch gleichzeitig einen schönen **Qualitätsnachweis für unsere Arbeit**. Ganz offensichtlich fühlen sich viele Kinder wirklich wohl bei uns. Damit werden sie zu ausgezeichneten Werbeträgern – bessere könnten wir uns nicht wünschen!

Ein Höhepunkt 2015 war zweifellos unser 4-jähriges Arche-Jubiläum am 5. September. Trotz regnerischen Wetters war es für alle Beteiligten ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag. Unsere regelmäßigen Angebote bestanden aus **Sport und Spiel, Bastelworkshops** und der täglichen **Hausaufgabenbetreuung**. Ergänzend haben wir begonnen, einige unserer Grundschulkinder noch gezielter in den Fächern Deutsch und Mathe mit intensiver Einzelförderung zu unterstützen. Daneben besaßen Lesen und Vorlesen einen festen Platz im Alltag mit unseren Kindern.

In **Elternkontakten und -gesprächen** konnten wir wertvolle Anregungen weitergeben, die der schulischen Entwicklung der Kinder ganz sicher zugutekommen. Einige Eltern haben gerne unsere Begleitung zu Gesprächen mit Lehrern in Anspruch genommen. Wo sich Möglichkeiten auftun, mit Lehrern direkt Absprachen zur **Förderung einzelner Kinder** zu treffen, nutzen wir das regelmäßig. Die Ergebnisse sprechen für sich: Einer ganzen Reihe von Kindern gelang es, ihre Noten zu verbessern. Sie gewannen damit erkennbar Sicherheit und Freude am Lernen und – nicht zu vergessen – die Schlüsselerfahrung, dass Fleiß und Zielstrebigkeit belohnt werden.

„Ich wünsche mir, dass sich meine Eltern Zeit für mich nehmen.“  
(mehrere Kinder am Kinderrechte-Aktions-Tag)

„Snur hat sich in vielen Fächern verbessert. Das liegt daran, dass ihr euch um ihn bemüht, sein Selbstbewusstsein stärkt und ihm Nachhilfe anbietet.“  
(Mutter)



In Kooperation mit dem Move-Artistic Dome konnten wir unseren Kindern über 3 Monate wöchentlich einen **Parkour-Workshop** anbieten. Die konstante Trainingsbeteiligung war ein schönes Zeichen dafür, dass die Teilnehmer mit viel Freude und Dynamik bei der Sache waren. **Jeder erzielte seine persönlichen Fortschritte und Erfolge:** mehr Beweglichkeit und Fitness und auch eine gute Dosis neues Selbstvertrauen durch überwundene Hindernisse. Es hat uns fasziniert zu sehen, wie gut es unseren Kids tut, über den eigenen Schatten zu springen und Wagnisse einzugehen.

In unserer **Elternarbeit** war es uns ein besonderes Anliegen, dass Eltern das Träumen nicht aufgeben und Schritte wagen, die ihnen neue Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben erschließen. Wir führten viele intensive Gespräche mit Eltern und Familienhelfern, gestalteten ein monat-

liches Elternfrühstück und auch besondere Familientage, an denen wir Eltern mit Spiel- und Bastelangeboten verbindende Erfahrungen mit ihren Kindern ermöglichen konnten.

**Wir sind dankbar für 2015:** für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen; für alles, was wir dazu beitragen durften. Und dankbar für jede Form von Unterstützung unserer Arche-Arbeit, die uns Möglichkeiten erschließt, um Kinder im Alltag zu begleiten und Schritt für Schritt zu befähigen für ein selbstbestimmtes Leben im Erwachsenenalter in unserer Gesellschaft von Morgen. Bei allen Herausforderungen, die unser Arche-Alltag mit sich bringt, beschleicht uns doch immer wieder das **wunderbare Empfinden**, dass es – wie Dietrich Bonhoeffer einst sagte – „kaum ein beglückenderes Gefühl gibt, als das, für andere Menschen da zu sein“.

- 70% unserer Kinder erledigen ihre Hausaufgaben bei uns in der Arche.
- Bis 15 Kids nahmen an unserem Theater- und am Tanzworkshop teil.

- Bis zu 180 Kinder und Eltern waren begeistert an unseren Familientagen dabei.
- 15 Kinder lernten fleißig in unserem Kochkurs.



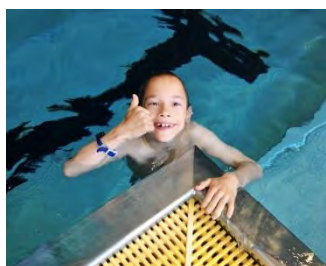


# DIE ARCHE

## Leipzig (Freizeiteinrichtung)

„Ganz herzlichen Dank für die Essensmitgabe für mich, da es mir aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, an der Weihnachtsfeier teilzunehmen. Ich habe mich sehr über alles gefreut und weiß eure großartige Arbeit sehr zu schätzen – macht weiter so.“

(Mutter)



44

Es wird nie langweilig in der Arche. Als wir das Jahr 2015 noch einmal bewusst Revue passieren ließen, stand uns deutlich vor Augen, wie viele **Aktionen, Unternehmungen und Erlebnisse** mit den Kindern sich da im Jahresverlauf summieren. Für uns in der Arche Leipzig heißt das konkret: Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Familien, die unsere Angebote nutzen, wuchs; wir lernten eine ganze Reihe neuer Gesichter kennen.

Dieses zahlenmäßige Wachstum war nicht immer leicht zu bewältigen. Denn leider mussten wir im Jahresverlauf mehrere längerfristige krankheitsbedingte Ausfälle von Kolleginnen kompensieren. Das hat uns phasenweise an Grenzen gebracht. Dennoch sind wir dankbar, dass wir an einigen Stellen sehr bewusst **zusätzliche Akzente in unserer Arbeit** setzen konnten – zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kinder.

Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Uns liegt viel daran, sie in ihrer Verantwortung hilfreich zu unterstützen und Familien zu stärken. Auch in der Arche Leipzig haben wir daher zu Beginn des letzten Jahres mit einem **regelmäßigen Elterntreff** begonnen: ein Raum für Begegnung, Gespräche und Erfahrungsaustausch. Seither ist viel Vertrauen gewachsen, was wir unbedingt weiterhin pflegen und aus-

bauen wollen. Neben regelmäßigen Elterntreffs möchten wir zukünftig Eltern und Kindern verstärkt gemeinsame, verbindende Erfahrungen ermöglichen – zum Beispiel in Form von Erlebnismittagen, zu denen die ganze Familie eingeladen ist.

Es liegt uns am Herzen, **Kinder individuell zu fördern und dauerhaft zu begleiten**, sodass es ihnen gelingt, Ziele zu erreichen und Erfolge zu feiern. Wir geben ihnen hier gerne ein konkretes Beispiel: Der 9-jährige Konrad hatte in der Schule seine Schwimmprüfung nicht bestanden und war sehr traurig darüber. Eine unserer Mitarbeiterinnen, selbst ausgebildete Rettungsschwimmerin, gab ihm daraufhin Einzeltraining. Das kontinuierliche Üben und das „Dranbleiben“ haben sich gelohnt. Konrad ist jetzt stolzer Besitzer des „Seepferdchens“. Erfolge sind oft das Ergebnis vieler kleiner Schritte. Es braucht einen langen Atem. Ermutigende Lernfortschritte zu ermöglichen – jeder einzelne Tag bietet uns Chancen dazu in der Arche: Aufmerksamkeit schenken, Selbstgefühl vermitteln und Mut machen, gerade dann, wenn der Weg zum Ziel noch weit erscheint. So kommen wir dahin, dass viele **Kinder ihre persönliche Erfolgsgeschichte schreiben** – wie Konrad.

„Der Toberaum gefällt mir am besten. Ich mag aber auch das gemeinsame Spielen und Basteln.“

(Miriam, 7 Jahre)



*„Ich mache meine Hausaufgaben gerne in der Arche, weil mir hier geholfen wird, ich nicht gestresst werde und mich nicht beeilen muss. Außerdem wird man am Ende gelobt.“  
(Cassandra, 11 Jahre)*



45

Im Alltag gestalten wir wechselnde **Freizeitangebote**. Kreativ, musikalisch, sportlich – da ist für jeden etwas dabei. Zum ersten Mal konnten sich unsere Kids im letzten Jahr Kenntnisse im Bereich „**Erste Hilfe**“ aneignen. Dazu gab es eine tolle Serie von kindgerecht gestalteten Workshops. Auch eine Reihe von besonderen Ferientrips bereicherte unser Programm. Ein Beispiel ist der Tag im **Experimentier- und Mitmachmuseum „Inspirata“** – hier konnten sich unsere Kids sehr anschaulich und spielerisch interaktiv mit wissenschaftlichen Themen befassen. Bälle schweben zu lassen oder sich in einer Seifenblase verstecken – es wurde einiges geboten, was faszinierte und Entdeckerfreude weckte.

Seit Herbst letzten Jahres bieten wir unseren **Teenagern** einen **Extra-Öffnungstag**, an dem sich alle Angebote an den Interessen ihrer

Altersgruppe orientieren. Neben Freizeitpaß geht es dabei stark um **schulische Förderung** und **berufliche Orientierung**. Lernen für Prüfungen, Bewerbungstraining, Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsstellen stehen im Fokus. Als Mitarbeiter sind wir dabei immer in doppelter Hinsicht gefragt: als „inhaltliche Experten“, die die Thematik beherrschen, die gerade auf dem Tisch liegt; viel mehr aber auch immer wieder als Motivatoren, die jedem einzelnen Jugendlichen den Rücken stärken, an ihn und seine Zukunft glauben. Übrigens – die ersten Jugendlichen unserer Arche haben im vergangenen Jahr die Schule erfolgreich beendet und den Start in die Berufsausbildung gemeistert. Wir tun alles dafür, dass ihnen noch viele weitere folgen.

- 10 Kinder konnten wir mit unserem Leseworkshop fördern.
- 15 Kinder absolvierten erfolgreich einen Erste-Hilfe-Kurs bei uns in der Arche.
- 10 Kinder waren an unserem Weihnachtstheater beteiligt und wurden für ihre Aufführung vom Publikum mit viel Applaus bedacht.



# DIE ARCHE

## Meißen (Freizeiteinrichtung)

„Mir macht es Spaß, dass ich auch schon mal den Jüngeren bei Hausaufgaben helfen durfte und dass wir hier so viel mitmachen können. Besonders das Kochen am Freitag gefällt mir und manchmal auch das Aufräumen.“

(Linda, 13 Jahre)



46

Mit vielen guten Ideen und Vorsätzen starteten wir ins neue Jahr. Die **Jahresplanung** war schnell gemacht. Als kleines Team von hauptamtlichen Mitarbeitern mit einer starken Mannschaft von Ehrenamtlichen hatten wir so einiges auf der Agenda; immer mit dem sicheren Wissen, dass wir einen höchst engagierten Freundeskreises im Hintergrund haben, der uns den Rücken freihält und viele Möglichkeiten erschließt.

Ein Teil unserer guten Vorsätze bestand darin, die **Sportangebote für unsere Kinder und Jugendlichen** zu erweitern. Im Frühjahr starteten wir dazu in Zusammenarbeit mit der Fitnessstudiokette McFIT ein wöchentliches Fitnesstraining. Studioleiter und Fitnesstrainer aus unserer Region gestalteten Woche für Woche ein abwechslungsreiches Sportprogramm. Das Ziel: Kindern und Jugendlichen Übungen beizubringen, die auch ohne Anleitung im Alltag selbständig einfach durchzuführen sind. Daneben gab es wertvolle Tipps zu Bewegung, Ernährung und Prozessen im Körper.

15 Mädchen und Jungen nahmen regelmäßig am Training teil und freuten sich schnell über erste kleine Erfolge. Alle wollten gerne den angekündig-

ten **Fitnessführerschein** mit einer entsprechenden sportlichen Prüfung absolvieren. Das setzte Kräfte frei und förderte die Motivation jedes einzelnen. Ein **spielerischer Sporttag in den Ferien** und ein **Eltern-Kind-Abend mit Kochshow** waren weitere gemeinsame Aktionen, die in diesem Zusammenhang stattfanden. Wir freuen uns sehr über die Fortführung der Kooperation mit den Mitarbeitern der Fitnessstudiokette im nächsten Jahr.

Die tägliche **Besucherzahl** von Kindern und Jugendlichen stieg im Jahresverlauf auf durchschnittlich 70. **Besonderen Zuwachs erlebten wir von jüngeren Kindern im Grundschulalter**, die neu in die Arche hineinschnupperten und bei uns Fuß fassten. Das hat uns im Alltag gut ausgelastet, sodass wir unsere Arbeit mit den Jugendlichen zwar festigen, aber noch nicht so umfangreich erweitern konnten, wie zu Jahresbeginn erhofft. Unser Jugendraum war daher noch nicht kontinuierlich geöffnet. Oft mussten wir tagesaktuell entscheiden, inwieweit unsere personellen Kapazitäten ausreichen, um den Jugendlichen eigene altersgerechte Angebote zu machen.

„Durch die Arche war ich schon bei vielen schönen Ausflügen wie z.B. beim Eis essen oder im Kino dabei, da wir zu Hause selten so was machen können.“

(Jaqueline, 13 Jahre)



„Die Kinder haben viel Spaß in der Arche und können auch mal richtig abgehen. Es ist cool, dass man seine Freunde mitbringen darf. Ich kann auch schon ein paar Aufgaben in der Arche übernehmen, zum Beispiel die Technik bei den Kinderpartys oder der Kinderdisco bedienen.“  
(Lutz, Jugendlicher & ehrenamtlicher Helfer)



47

Im Spätherbst stellten sich wichtige Weichen. Es entstand die Möglichkeit, **einen weiteren Pädagogen** einzustellen – maßgeblich mitfinanziert durch unseren Freundeskreis; auch wenn wir zugeben müssen, dass es bis zum Jahresende gar nicht leicht war, für die neue Stelle einen passenden Bewerber zu finden.

Mit Angeboten im Bereich **Berufsorientierung** konnten wir auch im letzten Jahr eine Reihe von Jugendlichen effektiv auf ihrem Weg zu einer gut überlegten Berufswahl begleiten. Es ist uns wichtig, den Mädchen und Jungen **Perspektiven für ihre persönliche Zukunft aufzuzeigen**, ihnen Horizonterweiterungen zu ermöglichen, die über ihren üblichen Lebensalltag hinausgehen. Chancen geben und oftmals versteckte Potentiale fördern – das steht bei uns im Fokus. So freuen wir uns zum Beispiel über zwei Jugendliche, die im Arche Alltag viel Verantwortung übernehmen. Beide haben im vergangenen Jahr erfolgreich die Ausbildung zu Jugendleitern, mit Erhalt der entsprechenden Karte („Juleica“), absolviert. Die

- 45 Kinder und Jugendliche kamen im Verlauf des Jahres neu in die Arche.
- Bis zu 30 Kinder nutzten täglich die

- Hausaufgabenbetreuung
- 12 Jugendliche konnten wir intensiv in der Berufsorientierung unterstützen.

ersten drei Jugendlichen sind ins Berufsleben gestartet und präsentierten uns stolz ihre unterschriebenen Ausbildungsverträge.

Ein weiterer „Farbtupfer“ im Spektrum unserer Aktivitäten des letzten Jahres war das **Projekt „Pimp my Portmonee“**. Hier ging es darum, Teenager zu einem reflektierten Umgang mit Finanzen zu motivieren. Dabei werden ganz alltagspraktische Fragen erörtert: Wie kann ich mir mein Geld sinnvoll einteilen? Wie kann ich typische Finanzfallen vermeiden? Jugendliche finden hier Tipps für die Suche eines Schülerjobs oder für den richtigen Umgang mit dem Kleingedruckten eines Handyvertrages. Sie entwickeln ein Bewusstsein für Lebenshaltungskosten, angefangen von Essenseinkäufen bis hin zu der Frage, was alles dazu gehört, um ein Baby vollständig zu versorgen. **„Finanzielle Bildung“** ist für uns ein wichtiger Baustein, wenn wir Kinder und Jugendliche stark machen möchten für ein selbstbestimmtes Leben im Erwachsenenalter.





# DIE ARCHE

## München (Freizeiteinrichtung)

„Man spürt sofort, dass hier eine ganz besondere Atmosphäre herrscht. Wie ihr mit den Kindern und Jugendlichen umgeht, da ist sehr viel Freude dabei, das spürt man.“

(Mitarbeiterin einer Firma, die die Arche unterstützt)



48

Wie fasst man in wenigen Sätzen ein ganzes Jahr zusammen? Ein Jahr mit vielen **Höhepunkten und Veränderungen**. Keine einfache Aufgabe. Dennoch hier einige Schlaglichter aus unserer Arche in München. Spannende Aktionen, großartige Überraschungen, einmalige Momente – wir haben viel erlebt mit unseren Kids und Jugendlichen.

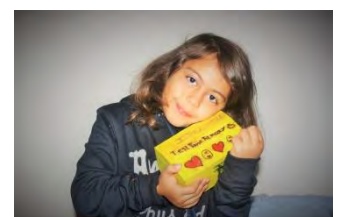
Auch für uns war der wachsende Flüchtlingsstrom ein prägendes Thema. Ganz neu ist die Arbeit mit **Kindern aus Flüchtlingsfamilien** für uns nicht. Mit der Unterbringung von vielen Flüchtlingen in unmittelbarer Nähe der Arche wuchs jedoch unsere Aufgabe in diesem Bereich deutlich. Es war uns wichtig, den Kindern aus Flüchtlingsfamilien im Arche-Alltag gerecht zu werden und uns mit unseren **Angeboten auf ihre Bedürfnisse einzustellen**. Mit Aktionen und Workshops ist es uns gelungen, das Miteinander und Verständnis der Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft zu fördern.

Unsere tägliche **Lern- und Hausaufgabenhilfe** wird weiterhin von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt. Häufig geht die Hausaufgabenbetreuung über schulische Belange hinaus. Da ist viel Motivationsarbeit gefragt, um Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Viele Kinder haben Schwierigkeiten mit ihrer Konzentration oder auch Angst vor

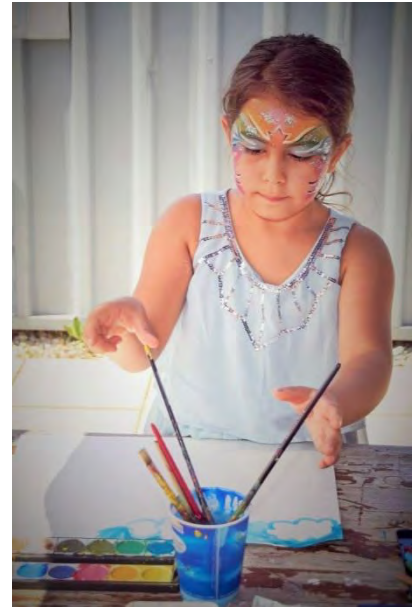
Prüfungen. Wir sind dankbar für jeden Einzelnen, dem wir Freude am Lernen vermitteln können und der mit unserer Hilfe gesunde Rituale entwickelt, um in der Schule kontinuierlich am Ball zu bleiben.

Unsere **Feriencamps** zählten einmal mehr zu den Höhepunkten im Jahresverlauf. Im **Frühjahr** verbrachten wir mit unseren Mädels und Jungs schöne Tage im Schnee der Südtiroler Berge. Für eine Gruppe unserer Jugendlichen ging es an den Starnberger See. Neben Badespaß standen eine Reihe von herausfordernden, erlebnispädagogischen Aktionen auf dem Programm.

Unsere **Ferienfahrt im Sommer** führte ins Chiemgau – 35 Kinder konnten dabei sein. Spielen auf der grünen Wiese, den Wald erkunden, kreatives Gestalten – wir genossen eine unbeschwerte Zeit. Die Ferienwoche stand unter dem **Motto „Schatzjäger“**. Jedes Kind besaß eine eigene Schatzkiste, in der kleine Kostbarkeiten gesammelt wurden: schöne Steine, selbstgebastelter Holzschmuck und auch das eine oder andere persönliche Briefchen. Die Kinder gaben der Sache höchste Bedeutung. So wurden nicht wenige Schatzkisten sogar über Nacht mit ins Bett genommen.



„Warum seid ihr immer so gut zu uns, obwohl wir immer nur Schmarrn machen? Ihr habt immer echt sehr viel Geduld.“  
(Mohamed, 15 Jahre)



49

Auch für uns als Mitarbeiter sind Feriencamps immer besondere Momente. Abseits vom schulischen Alltag und oft belastenden familiären Umfeld, bieten unsere Camps viel Raum für wertvolle Gespräche mit den Kids und das Vertiefen von Beziehungen. Das hinterlässt oft bleibende Spuren, sodass unsere Kids gestärkt in den Alltag zurückkehren. Neben den Feriencamps fanden im letzten Jahr übrigens auch viele **besondere Tagesaktionen in den Ferien** statt: Badeausflüge, Zoo-besuche, sportliche Turniere und vieles mehr.

Sechs Jugendliche waren im letzten Jahr an einem tollen **Filmprojekt** beteiligt. Gemeinsam mit Schauspieler und Moderator Herbert Ulrich, entstand anlässlich einer Themenwoche des Bayerischen Rundfunks „**Das Gipfelkreuz**“. Zentral widmet sich die 45minütige Dokumentation der Frage, wie Jugendliche „**Heimat**“ verstehen und erleben. Bei den beteiligten Teenagern hat das

Filmprojekt wertvolle Reflexionsprozesse ausgelöst. Der Film stellt den Alltag der jungen Protagonisten vor und gibt schöne Einblicke in unsere Arbeit als Arche. Für Interessierte findet sich der Film in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks.

Wichtige Fortschritte gab es im letzten Jahr, was die **zukünftigen räumlichen Möglichkeiten** unserer Arche betrifft. Schon lange ist von öffentlicher Seite ein Stadtteilhaus in Planung, in das auch wir als Mieter einziehen dürfen. Jetzt ist es amtlich: Wir werden 2016 unseren Containerbau verlassen und in ein Provisorium übersiedeln, damit die Arbeiten für den Neubau an gleicher Stelle beginnen können. Das eröffnet uns spannende Perspektiven für die Zukunft!

- Ca. 50 Kinder und Jugendliche kamen im Jahr 2015 zum ersten Mal in die Arche.
- Bis zu 40 Eltern nehmen 1x im Monat an unserem Elternfrühstück teil.
- Etwa 18 Ehrenamtliche unterstützen wöchentlich unser Team.
- 2/3 unserer Kinder erledigen regelmäßig ihre Hausaufgaben bei uns.





# DIE ARCHE

## Potsdam (Freizeiteinrichtung)

„Ich leite regelmäßig das Kochstudio für die Teenager. Mir gefällt es, ihnen Tipps und Tricks für die Küche mitzugeben. Und beim anschließenden Essen kommen wir oft gut ins Gespräch, zum Beispiel über Berufswünsche. Jugendliche persönlich zu begleiten, wie es die Arche tut, begeistert mich.“

(Torsten, Ehrenamtlicher)



50

„Hurra, endlich wieder Kids-Camp!“, rufen die Kinder der Arche Potsdam, sobald die Anmeldungen zu unserer alljährlichen Ferienfahrt im Sommer ausliegen. Wir fahren gern mit den Arche-Kindern in unseren **„großen Familienurlaub“**. Dort erleben die Kinder fernab von Schule, familiärem Stress und Medienüberflutung wohlthuende Entspannung und packende Abenteuer. Oft entwickelt sich dabei eine besondere Qualität von Gemeinschaft, die jedem Zugehörigkeit und Wertschätzung vermittelt. 2015 bot uns ein tolles Freizeitgelände in Brandenburg dafür den passenden Rahmen.

Auch das **bunte Ferienprogramm** der Arche zog viele Kinder aus unserem Stadtteil an. „Zusammen sind wir stark und werden euch bezwingen“, heißt es oft bei Wettbewerben und Turnieren. Größte Beliebtheit genießt dabei unser Format **„Schlag den Mitarbeiter“**, namentlich angelehnt an eine ehemalige Fernseh-Show. Fußball- und Tischkicker-Wettbewerbe waren auch schon vor unserem WM-Jahr 2014 beliebt, doch die Begeisterung ist in der Zwischenzeit weiter gewachsen. Noch mehr Mädchen und Jungen

kicken nun zusammen und entwickeln dabei oft erstaunlichen Teamgeist.

Sehr große Begeisterung entfacht auch immer wieder unsere **Talentshow**. Die Kids demonstrieren einstudierte Kunststücke und überraschen das Publikum häufig mit einem bemerkenswerten Niveau an Kreativität und Können. Wichtig nach gelungener Darbietung: die Bewertung der Star-Juroren. Die Arche-Mitarbeiter haben in ihrer Jury-Rolle frappierende Ähnlichkeit mit namhaften Größen des Show-Business. Neben dem „Show-Faktor“ sollen alle kleinen und großen Kandidaten Respekt und Wertschätzung erleben. Den **Selbstwert von Kindern stärken** – das wird bei uns in der Arche großgeschrieben.

Seit März 2015 sind zwei unserer Kollegen ausgebildete Rettungsschwimmer. Sie haben erfolgreich das Abzeichen in Silber erworben und geben nun voll motiviert einen wöchentlichen **Schwimmkurs für unsere Nichtschwimmer**. Tauchen, Schwimmen und akrobatische Sprünge ins Wasser, die Kinder sind mit viel Energie bei der Sache.

„Wir fühlen uns richtig wohl in der Arche. Leider sind wir jetzt zu alt dafür. Deswegen helfen wir jetzt ehrenamtlich mit, wenn besondere Aktionen sind. Am liebsten machen wir die Technik bei Veranstaltungen.“

(Dennis und Daniel, 18 Jahre)



„Boah, das sieht ja wirklich genial aus!  
Ich wusste gar nicht,  
dass ich so etwas kann!“  
(Teilnehmerin beim Postkasten-Styling)



51

Alle Aktivitäten unseres **Jugendbereichs** stellen wir unter ein **thematisches Jahresmotto**. Im letzten Jahr lautete es „WIR2015“. Monat für Monat gestalten wir ausgewählte Aktivitäten, die einen besonderen Bezug zu dieser Jahresüberschrift haben. Die Idee dahinter: Wir wollen uns gemeinsam in einem bestimmten Bereich entwickeln. Das ist ein Prozess und braucht Zeit. Und es braucht Erinnerungshilfen an gemeinsame Vorsätze. So hing unser Jahresmotto gut sichtbar in unseren Jugendräumen – als künstlerisches Ergebnis eines Kreativ-Workshops. Das Jahresmotto hat positive Spuren hinterlassen; wir wollen es in jedem Fall als dauerhaftes Werkzeug einsetzen.

Ein Klassiker unter den wöchentlichen Angeboten für unsere Jugendlichen ist „**Torsten's Kochstudio**“. Die Jugendlichen sind Woche für Woche begeistert von dem, was unser Ehrenamtlicher Torsten mit ihnen gemeinsam auf den Tisch zaubert. Neben einem tollen Gericht entsteht für die Teilnehmer jede Menge nützliches Knowhow für die spätere eigene Küche.

- Bis zu 25 Kinder nutzen täglich die Möglichkeit, bei uns Hausaufgaben zu machen.
- Etwa 25 Eltern besuchen regelmäßig unser Elternfrühstück.
- In unser Elterntraining sind 8 Familien wöchentlich eingebunden.

„Kreativ im Kiez“ – so der Titel einer **stilvollen Gestaltungsaktion** im letzten Jahr. Jugendliche durften triste **Postablagekästen in unserem Stadtteil optisch aufwerten**. Gearbeitet wurde in 3er-Gruppen und mit Schablonen-Technik. Mit Hilfe von professioneller Anleitung erzielten unsere Jugendlichen wirklich sehenswerte künstlerische Ergebnisse. Eine schöne Aktion, an der auch andere Einrichtungen im Stadtteil beteiligt waren, um unserem Stadtteil ein paar bleibende Farbtupfer zu schenken.

Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal **Jugendliche ins Leben als Erwachsene verabschiedet**. Es begeistert uns zu sehen, wie einst kleine Mädels und Jungs nun als junge Volljährige ihren Weg gehen. **Zwei „unserer Jungs“ bleiben uns als Ehrenamtliche erhalten**. Sie schätzen vieles, was sie über die Jahre hinweg in der Arche genossen haben und möchten deshalb gerne regelmäßig etwas „zurückgeben“, das den Kids und Teenagern konkret zugutekommt. Das freut uns außerordentlich!

- Bis zu 25 Teenager beteiligen sich jeden Freitag an unseren wöchentlich wechselnden Highlights.
- Etwa 20 Ehrenamtliche sind regelmäßig bei verschiedenen Angeboten im Einsatz.



# DIE ARCHE

## Ebnat-Kappel (CH) (Freizeiteinrichtung)

„Als ich in der Schweiz ankam, war ich oft überfordert mit all den verschiedenen Formularen, Versicherungen und Behörden. Die Arche-Mitarbeiter waren mir eine sehr große Hilfe und haben sich sehr viel Zeit genommen.“

(Vater von Paldrun, 13 Jahre)



52

Das Jahr 2015 brachte für uns als Arche in Ebnat-Kappel manche Herausforderungen mit sich. Während wir uns im Mai von einem langjährigen Mitarbeiter verabschieden mussten, hatten wir gleichzeitig **täglich so viele Kinder wie nie zuvor zu Besuch**. Woche für Woche kamen neue Kinder und wir waren sehr dankbar, zusätzliche Räume in unserem Gebäude nutzen zu können.

Bei der Anzahl von Kindern, dem **breiten Altersspektrum** und einem überschaubaren Mitarbeiterteam war es nicht leicht, allen Kindern genügend individuelle Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig wuchsen unsere ältesten Arche-Besucher langsam aus unseren Angeboten heraus und kamen in ein herausforderndes Alter. Die Jugendlichen sind uns im Lauf der Jahre sehr ans Herz gewachsen. Wir wollten sie auf keinen Fall einfach vor die Tür setzen. Also entschieden wir uns im Sommer, mit der Hilfe von Ehrenamtlichen, eine **Jugendgruppe** zu bilden und gleichzeitig zusätzlich einen weiteren

Nachmittag nur für die jüngeren Kinder zu öffnen.

Im Frühsommer fand in unserem Dorf erstmals ein **Tag der Freiwilligen** statt, an dem auch wir als Arche-Mitarbeiter uns beteiligten. Über 160 Teilnehmer waren ein sichtbarer Beweis dafür, wie viel großartige ehrenamtliche Arbeit in unserem Umfeld geleistet wird. Der Tag hat uns reichlich Gelegenheit zu wertvollem Erfahrungsaustausch mit engagierten Bürgern unseres Ortes gegeben. Auch bei uns in der Arche sind Ehrenamtliche nicht wegzudenken. Im Jahresverlauf waren es insgesamt fast 20 freiwillige Helfer, die sich in unterschiedlicher Form aktiv eingebracht haben für unsere Kids – darunter übrigens auch Eltern unserer Kinder, was uns besonders freut.

Im Juni suchten wir eine Nachfolgerin für die Projektleitung unserer MusicKids. Mit der neuen Mitarbeiterin gewannen wir gleichzeitig auch eine **Theaterpädagogin**. Diese neuen Kapazitäten innerhalb unseres Teams werden wir im kommenden Jahr für entsprechende Projekte nutzen.

„Bei euch habe ich das erste Mal mit einem Erwachsenen ein Spiel gespielt. Ich dachte immer, Erwachsene spielen keine Spiele mehr.“

(Lea, 8 Jahre)



# Ebnat-Kappel (CH)

„Ich gehe gerne in die Arche. Ich weiß, dass die Mitarbeiter darauf achten, dass ich dort nicht gemobbt werde und mir helfen.“

(Pia, 9 Jahre)

„Seitdem meine Tochter die Arche besucht, spricht sie so viel besser Deutsch, sie korrigiert bereits ihren Vater.“

(Mutter von Melina, 6 Jahre)



53

Ein Gewinn für unsere Arbeit war im vergangenen Jahr, dass sich der Kontakt zur örtlichen **Schule und Lehrerschaft** intensiviert hat. Auch mit dem **Sozialamt** konnten wir unseren Erfahrungsaustausch ausbauen. Verstärkt unterstützen wir nun ausländische Eltern bei Behördengängen und werden auf dem Amt bei Gesprächen gerne aktiv einbezogen.

Auch neue Projekte sind im letzten Jahr ins Rollen gekommen. In Zusammenarbeit mit dem Solidaritätsnetzwerk Integra und einer pensionierten Pädagogin ist es gelungen, einen **kostenlosen Deutschkurs für Mütter mit Kinderbetreuung** zu starten. Nach etwas Anlaufzeit ließen sich mehr und mehr Frauen für die Teilnahme begeistern und zeigen seither sehr viel Durchhaltevermögen und Enthusiasmus. Wir freuen uns über diese sinnvolle Ergänzung zu den

Angeboten, die wir Kindern bieten. Der Kurs erweitert unser Verständnis ihrer jeweiligen kulturellen Prägung und stärkt unseren Kontakt zu den Familien.



- Bis zu 50 Kinder nutzten unsere wöchentlichen Freizeitangebote.
- 10 fremdsprachige Mütter nutzten unseren kostenlosen Deutschkurs einmal die Woche.
- Unser Sommerfest feierten wir mit über 70 Kindern.
- 18 ehrenamtliche Helfer unterstützten uns im vergangenen Jahr zu verschiedenen Anlässen.



# DIE ARCHE

## Kreuzlingen (CH) (Freizeiteinrichtung)

„Durch die zufällige Nähe der Arche zu meiner Praxis, erlebe ich täglich den Wert der Arbeit, die dort geleistet wird. Ihre Spende kommt an. In Kinderherzen.“

(Kinderarzt aus Kreuzlingen)



54

Die Arche Kreuzlingen besteht seit 2010 und feierte im letzten Jahr ihren 5. Geburtstag. Was vor Jahren mit einer Handvoll Kinder begonnen hat, ist in der Zwischenzeit stetig gewachsen. Täglich besuchen 50-90 Kinder die Arche und nutzen den kostenlosen Mittagstisch, die Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebote.

Etwa 30 Kinder zwischen 6 und 17 Jahren nahmen im vergangenen Jahr regelmäßig unsere **Hausaufgabenhilfe** in Anspruch. Hier geht es mit hoher Motivation zur Sache. Die Kinder erfreuen sich oft schon nach kurzer Zeit an **besseren Prüfungsergebnissen** und auch die Lehrpersonen geben uns **positives Feedback**. Den älteren Kindern bieten wir Hilfe bei der Lehrstellensuche und unterstützen sie bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen weiterführender Schulen. Im Sommer haben die ersten zwei „Arche-Kinder“ ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Im Frühling führten wir **zum 8. Mal eine Musicalwoche** durch, an der 85 Kinder teilnahmen. Die Plätze sind immer sehr begehrt, sodass die Woche bereits nach kurzer Zeit ausgebucht war. Während der Musicalwoche lernen die Kinder, auf ein Ziel hin zu arbeiten und erleben dabei die Höhen und Tiefen, die damit verbunden sind. Zudem entdecken sie ihre

kreativen und musischen Talente. Die vielen Gruppenaktivitäten fördern ihre Sozialkompetenz.

Der **intensive Wochenplan** verlangt den Kindern viel ab, der Tag ist gefüllt mit Chor, Theaterproben und Workshops, bei denen die verschiedenen Darbietungselemente, die Tänze, Sologesang und die Bühnenkulissen vorbereitet werden. Die Vorfreude auf die beiden Aufführungen ist riesengroß. Die Kinder und Jugendlichen sind immer so stolz, und es ist eine große Freude zu beobachten, wie manch ein schüchternes Kind es wagt, auf die Bühne zu treten und seine Talente zu zeigen.

Die Musicalwoche wird vom Arche-Mitarbeiter-team und ungefähr 20 Ehrenamtlichen organisiert, die dafür oft extra eine Woche Urlaub nehmen. Zusätzlich wirken als Helfer etwa zehn ehemalige Teilnehmer mit, die inzwischen zu Jugendlichen herangewachsen sind.

Im September feierten wir mit einem **großen Kids-Festival** unser 5jähriges Jubiläum. Die Hüpfburg, der Trick-Künstler, das Kinderschminken und die Bastelangebote begeisterten die rund 300 Besucher. Auch kulinarisch durfte man sich verwöhnen lassen.

„Hier ist immer jemand, mit dem ich über meine Probleme sprechen kann.“

(Kevin, 13 Jahre)



# Kreuzlingen (CH)

„Lässig, stark, megacool... Als Schulleiter höre ich solche Wörter sehr oft im Zusammenhang mit der Arche. Die Begeisterung der Kinder ist spürbar und erfreut, denn viele dieser Arche-Besucher wären sonst allein Zuhause. In der Arche finden sie aber andere Kinder, altersdurchmischte, erleben Umsetzung von Spielen und Ideen, die Eltern meist nicht bieten können oder wollen. Wie in der Schule gibt es auch in der Arche schwierige Kinder, meist sind es dieselben. Da können im Austausch auch Hilfen zugunsten des Kindes aufgebaut werden. Mein Fazit – gäbe es die Arche nicht, sofort erfinden!“

(Schulleiter einer Kreuzlinger Grundschule)



55

Viele Mütter brachten einen selbstgebackenen Kuchen vorbei, sodass wir eine breite Auswahl an Desserts, aber auch Zuckerwatte, Popcorn und Softeis anbieten konnten. Bei der großen Kids-Party ließen wir es dann so richtig krachen. Die Verlosung mit tollen Preisen war der krönende Abschluss der rundum gelungenen Feier.

Wir konnten unseren Kindern auch im vergangenen Jahr vieles ermöglichen, doch im November klappte noch ein beträchtliches Loch in unserer Kasse. In der Weihnachtszeit haben wir dann einmal mehr erlebt, dass **viele Menschen in unserem Umfeld die Bedeutung der Arche-Arbeit schätzen**. Zahlreiche Privatpersonen und auch eine Reihe von Firmen aus der Region haben in der Weihnachtszeit dafür gesorgt, dass wir das Jahr finanziell ausgeglichen abschließen konnten.

- 96 Kinder haben ihre Geburtstagsparty in der Arche gefeiert.
- 85 Kinder und Jugendliche wirkten bei unserem Musical mit.
- 110 Kinder nahmen an unserer Weihnachtsfeier teil.

Die Quote der **Kinder**, deren Entwicklung durch **materielle und emotionale Armut** gefährdet ist, liegt **in Kreuzlingen weit über dem Landesdurchschnitt** (Kreuzlingen hat z.B. den höchsten Ausländeranteil in der gesamten Deutsch-Schweiz). Ihnen wollen wir ein Zuhause bieten und sie schulisch so fördern, dass sie später auf dem Arbeitsmarkt faire Chancen haben und sich in die Gesellschaft integrieren können.

Wir sind froh, dass wir uns als Arche auch weiterhin umfangreich engagieren dürfen. Das „**Geheimnis**“ unserer Arbeit liegt nicht darin, dass wir Kindern die besten Spielsachen und den größten Freizeitspaß bieten, auch wenn beides seinen „Reiz“ hat. Im Kern geht es darum, dass wir bereit sind, uns in jedes einzelne Kind persönlich zu investieren – mit Zeit, mit Aufmerksamkeit, mit Liebe.



# DIE ARCHE

## Warschau (PL) (Freizeiteinrichtung)

„Ihr macht eine ganz tolle Arbeit hier in Warschau!“

(Besucher von der Deutschen Botschaft)



56

Unsere Arche in Warschau erlebte 2015 **eine Reihe von Premieren und kleinen Meilensteinen**. Wir feierten den ersten Geburtstag unserer Arche. Lukas Podolski, der unsere Arbeit mit seiner Stiftung möglich gemacht hat, ließ sich diesen feierlichen Anlass nicht entgehen. Wir organisierten unser erstes Sommercamp und die Fußballmannschaft der Arche feierte ihren ersten Turniersieg.

Unsere Arche wird täglich von 35 bis 40 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren besucht. Gegen Ende des Jahres erlebten wir einen kontinuierlichen Anstieg der Besucherzahlen. Außer **Hausaufgabenhilfe** bekommen die Kinder jeden Tag ein warmes und gesundes **Mittagessen**. In der Ferienzeit beginnt der Arche-Tag für die Kinder immer bereits mit einem gemeinsamen Frühstück. Im letzten Jahr absolvierten unsere ältesten Kinder ihren **Grundschulabschluss** und besuchen nun das Gymnasium. Sie kommen nach wie vor sehr gern in die Arche und nehmen an verschiedenen Aktivitäten teil.

Die Arbeit mit unseren **Jugendlichen** bedeutet für uns immer wieder eine große Herausforderung.

Erstens brauchen sie häufig besondere Lernförderung. Wir bräuchten mehr ehrenamtliche Unterstützung, um diesen Bedarf befriedigend abdecken zu können. Zweites sind die Interessen der Jugendlichen natürlich ganz andere als die der jüngeren Kinder. Wir möchten den Kontakt zu den älteren Kindern nicht verlieren und suchen nach neuen Fördermöglichkeiten für diese Altersgruppe. Im nächsten Jahr wollen wir den älteren Kindern einen Abend in der Woche reservieren, der ihnen attraktive, altersgemäße Angebote bietet.

Seit Oktober 2014 läuft unser **Fußballprojekt**. Das „Arka-Team“ nahm seither an mehreren Fußballturnieren in Warschau und auch außerhalb teil. Unsere Mannschaft hat tollen Teamgeist entwickelt und erhält inzwischen viele Einladungen zu örtlichen Turnieren. Ein neuer Fußballtrainer ist ein starker Motivator und treibt die Mannschaft nach vorn. Um das Training durchführen zu können, mieten wir regelmäßig eine Turnhalle. Als weiteres sportliches Angebot haben wir im letzten Jahr begonnen, einmal die Woche mit den Kindern ins **Schwimmbad** zu gehen.

„Wir können in der Arka Fußball spielen und das macht riesig Spaß.“  
(Emil, 7 Jahre)



# Warschau (PL)

„Es ist eine ganz andere Kindereinrichtung als alle, die ich während meiner zahlreichen Praktika besucht habe. Hier gibt es ganz viel Liebe, Zuneigung und Beziehung zu den Kindern.“  
(Studentin)



57

Unser **wöchentliches Programm** ist immer sehr abwechslungsreich. Wir basteln, kochen und backen mit den Kindern, feiern regelmäßig Geburtstage und Kinderpartys, laden interessante Gäste ein und lassen uns auch zu verschiedenen Veranstaltungen einladen. Durch diese Aktivitäten versuchen wir, bei unseren Kindern **für möglichst viele Bereiche des Lebens Interesse zu wecken** und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten. Zum Beispiel findet bei uns auch regelmäßig ein Deutschkurs statt, der von der Deutsch-Polnischen Stiftung für Zusammenarbeit finanziert wird – das freut uns sehr!

Im vergangenen Sommer konnten fünfzehn unserer Kinder mit auf unser **Fußballcamp** fahren. Es fand in einem gemütlichen **Ferienhaus im Swietokrzyski Gebirge** statt, etwa 200 Kilometer von Warschau entfernt. Es waren sehr schöne Tage, die nicht nur mit sportlichem Training gefüllt waren, sondern auch mit tollen Erfahrungen in der Natur beim Wandern und anderen abenteuerlichen Unternehmungen. Das Camp bedeutete für uns Mitarbeiter eine Herausforderung – es war unser Erstes überhaupt.

- 15 Kinder fahren mit in unser Sommercamp.
- Bis zu 30 Kinder besuchen 2x pro Woche unseren Deutschkurs.
- 60% aller Kinder machen regelmäßig ihre Hausaufgaben bei uns.

Insgesamt war es eine absolut positive Erfahrung. Wir hoffen, es im nächsten Jahr noch mehr Kindern ermöglichen zu können, mit uns in die Ferien zu fahren.

Insgesamt gilt, dass sich die Arche in Warschau weiterhin intensiv entwickelt. Viele Kinder haben bei uns ein zweites Zuhause gefunden. Wir freuen uns auch sehr über **positives Feedback seitens der Eltern** sowie anderer Institutionen, die mit Kindern arbeiten. Im Lauf des vergangenen Jahres haben wir einige neue Unterstützer und Sponsoren für unsere Arbeit gewinnen können, die an einer dauerhaften Kooperation interessiert sind. Wofür wir allerdings noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden haben: Wir bräuchten zusätzliche Ehrenamtliche, die uns insbesondere bei der Hausaufgabenhilfe für unsere Kinder unterstützen.



# DIE ARCHE

## In den Medien

58

Auch im Jahr 2015 war die Arche sehr zahlreich in den Medien vertreten, sowohl im In- als auch im Ausland. Es gab über 50 Fernsehbeiträge auf den unterschiedlichen Fernsehstationen, in denen die Arche Erwähnung fand, als Experte gefragt war oder direkt über ihre Arbeit berichtet wurde.

Ein Interview mit Bernd Siggelkow, 14. Juni 2015 auf **N-TV**, kann als gutes Beispiel dienen: „**Wir müssen Kinder wie Könige behandeln.**“ Hier warnte der Arche-Gründer eindrücklich vor den Auswirkungen emotionaler Armut auf die Entwicklung von Kindern. Viel Aufmerksamkeit erhielt auch der Beitrag „**Gipfelkreuz**“ vom **BR-Fernsehen** am 4. Oktober 2015. Gefilmt wurde das Errichten eines Gipfelkreuzes von Münchener Arche-Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Der Film stellt den Alltag der jungen Protagonisten vor und gibt schöne Einblicke in unsere Arbeit als Arche. Thematisch befasst sich 45minütige Dokumentation mit der Frage, wie Jugendliche den Begriff „Heimat“ verstehen und erleben.

Viel Resonanz in der Öffentlichkeit erhielt zudem die **Arche-Quadtour** unter dem **Motto „Wir bewegen Kinderwünsche!“** im Juli 2015. Junge Arche-Botschafter überreichten im Laufe der bundesweiten Tour in den Landeshauptstädten den jeweiligen Regierungen gesammelte Kinderwünsche aus den Archden – ein starkes Plädoyer: Es braucht mehr Chancengerechtigkeit für Kinder in unserem Land, unabhängig von sozialer Herkunft!

Zum **20-Jährigen Arche-Jubiläum** erschien am 24. November 2015 ein großer Beitrag in der **Berliner Morgenpost**: „**Viel mehr als eine**

**Suppenküche – die Arche wird 20“**. Hier konnten wir deutlich machen, warum die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land nicht weiter auseinandergehen darf. Zusätzlich gab es weitere Veröffentlichungen und Beiträge zum runden Arche-Geburtstag, u.a. auch in der Abendschau des RBB.





## In den Medien



59

Der Extremsportler John McGurk und sein Team liefen im April/Mai 2015 im Rahmen des „**Reno-Benefizlaufs**“ erneut zu Gunsten der Kinder der Arche. Dieses Mal waren es **2015 Kilometer in 14 Tagen und Nächten**. Alle Arche-Standorte in Deutschland wurden angelaufen und dabei viele Spenden gesammelt. Zahlreiche Medien berichteten über diese tolle Aktion.

Auch der **Red Nose Day** der ProSiebenSat.1 Media SE hat die Arche erneut unterstützt, mit Spendenaufrufen, Spots und der Berichterstattung zur **neuen Arche in Berlin-Treptow**. Weiter gab es Berichte über unsere Arbeit in diversen Print- und Onlinemedien sowie Radiostationen. Die 10-Jahresfeier der Arche in Hamburg fand ebenfalls Berücksichtigung in den lokalen Medien.

Sehr erfolgreich war die kostenlose **Platzierung und Ausstrahlung von Arche-Spots** in Kino, Radio und Fernsehen. Der prominenteste Spot, mit Moderator und Schauspieler Klaas Heufer-Umlauf, lief deutschlandweit in zahlreichen Kinos, bei großen und kleineren TV-Sendern und verbreitete sich im Internet. Klaas Heufer-Umlauf verzichtete auf eine Gage für seine Arbeit und die öffentliche Präsenz zu Gunsten der Arche.

Am Donnerstag, den 25. Juni 2015, stellte die **Bepanthen-Kinderförderung** gemeinsam mit der Arche auf einer Pressekonferenz eine **Studie zum Thema „Burnout im Kinderzimmer“** vor. Die Universität Bielefeld führte dazu die wissenschaftliche Untersuchung durch. Das Ergebnis: Mehr als jedes sechste Kind in Deutschland leidet unter starkem Stress. Zahlreiche Medien berichteten darüber.

Die **Werbe-Plakatkampagne** zur Arche lief in vielen deutschen Großstädten, wie z.B. Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg und Stuttgart. Dazu gab es Schaltungen im sogenannten Fahrgast-Fernsehen, u.a. in München, Leipzig und Berlin. Für diese jeweiligen Medialeistungen musste die Arche keinen Cent bezahlen.

Im zwanzigsten Jahr der Arche veröffentlichten Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher Ende April außerdem **das zehnte Arche-Buch „Ein warmes Essen und ganz viel Liebe“**. Darin werden die Hoffnungsgeschichten von ehemaligen Arche-Kindern erzählt. Kinder, die inzwischen als junge Erwachsene ihren Weg gehen und im Rückblick sehr dankbar sind für die Unterstützung, die sie in der Arche in den vergangenen Jahren erhalten haben.

# DIE ARCHE

## Kinderwünsche

### KINDERWÜNSCHE

Ich wünsche mir ...



... dass keiner mich schlägt.

... dass wir nicht arm werden und auf der Straße leben müssen.

... besser als meine Mama zu werden.

... ich habe keinen Wunsch - wird eh nichts draus.

... eine gute Schule und dass mich meine Lehrerin auch mal fair behandelt.

... dass es meinen Eltern gut geht.

... dass nicht immer alle sagen: Du bist Ausländer, du wirst hier eh nix.

... dass ich eine bessere Zukunft habe.

... dass Kinder besser leben können, gute Familien und Essen haben.

... dass Mama und Papa wieder arbeiten gehen.

... dass wir nicht hier wohnen müssen, wo es so dreckig ist.



... Gerechtigkeit für Kinder.

... meine Mama wünscht sich Rosen und ich möchte, dass sie sie bekommt.

... dass wir nicht mehr so wenig Geld haben.

... dass sich der Zustand der Welt und der Menschen ändert.

... dass es keinen Krieg mehr gibt und dass Länder sich anfreunden.

... dass mein Leben schön bleibt.

... dass jeder Mensch gleich behandelt wird und kein Baby verhungern muss.





Als Arche investieren wir uns nachhaltig in die Entwicklung von Kindern. Dazu ist es unerlässlich, dass unsere Arbeit eine solide finanzielle Basis besitzt. Wir hatten von einem **positiven finanziellen Jahresabschluss** 2014 berichtet. Diese Tendenz hat sich im Jahr 2015 erfreulicherweise fortgesetzt.

**Deshalb sagen wir hier noch einmal von Herzen DANKE!** Viele Freunde der Arche, Stiftungen und Unternehmen haben unsere Arbeit auch im letzten Jahr gefördert und mitgetragen. Sie alle haben uns Möglichkeiten eröffnet. Möglichkeiten, für Kinder da zu sein und ihnen die Chance auf eine gesunde Entwicklung zu geben.

Das erfreuliche finanzielle Jahresergebnis bedeutet im Einzelnen: Auf der Einnahmenseite ist das **Spendenaufkommen um 6,2% gewachsen**. Die Ausgaben konnten wir insgesamt stabil gestalten. Die Aufwendungen im Bereich von **Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung** lagen bei **14,3%** und damit noch etwas niedriger als in 2014. Nach wie vor gilt: Die Arbeit der Arche finanziert sich zum größten Teil aus Spenden – umso mehr sehen wir uns verpflichtet, Gelder gezielt und sparsam einzusetzen.

Wir wollen für Kinder und Familien da sein, die besonders auf Hilfe angewiesen sind.

**Beziehungsarbeit ist das Herzstück dessen, was wir tun.** Dafür braucht es fähige Mitarbeiter, die im Alltag mit viel Elan und Leidenschaft unterwegs sind. Ende 2015 waren in der Arche 91 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt, 66 in Teilzeit und 21 auf geringfügiger Basis. Dazu kamen 40 Praktikanten und 15 FSJler.

Den größten Anteil unserer Mitarbeiter stellen **Ehrenamtliche** – zum Jahresende waren es über 230 Personen, die sich regelmäßig innerhalb der Arche engagieren. Nicht erfasst sind hier viele weitere Ehrenamtliche, die uns bei einzelnen Festen, Aktionen und Veranstaltungen im Jahresverlauf personell verstärken.

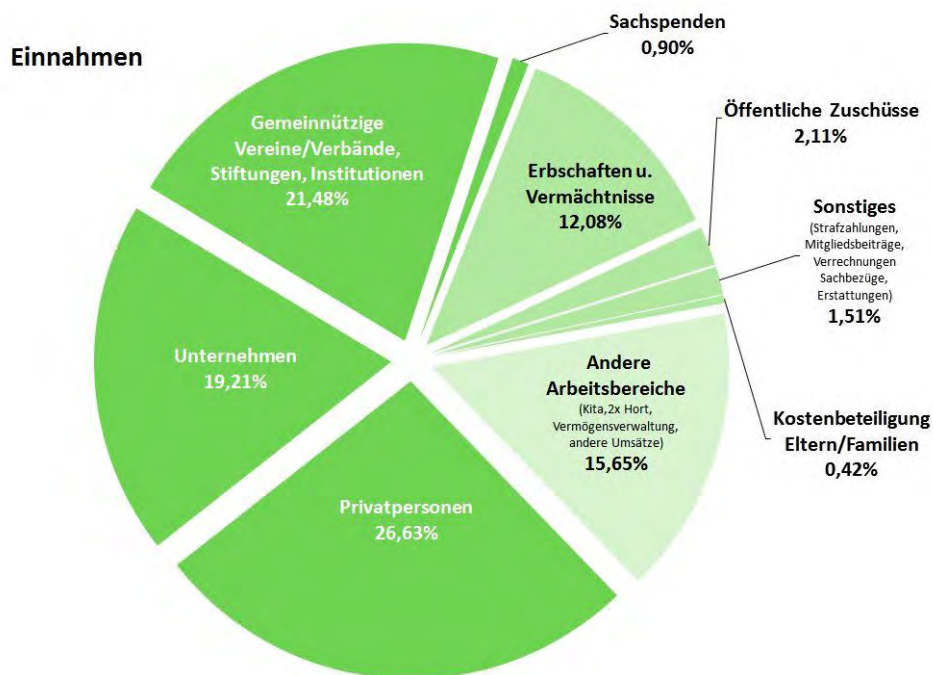
Es ist gut zu wissen, dass die Arbeit der Arche auf vielen Schultern ruht. **Wir laden Sie ein, sich (auch weiterhin) mit unserem Anliegen zu verbinden und mit uns Verantwortung zu übernehmen für Kinder in unserem Land.**

Auf den Folgeseiten finden Sie eine Übersicht der wichtigsten Finanzzahlen für das Jahr 2015. Rückfragen zu weiteren Einzelheiten sind uns jederzeit willkommen.

*In diesem Jahresbericht sind erstmals unsere Standorte in Polen und der Schweiz vertreten. Sie sind formal selbständige Vereine und wirtschaften eigenverantwortlich. Die Darstellung der Finanzen bezieht sich daher nur auf die Archen in Deutschland. Ausnahme: Unter „geleistete Zuwendungen“ findet sich ein Anteil Spendengelder, die zweckgebunden für die Arche Warschau eingegangen sind und entsprechend weitergeleitet wurden.*

# DIE ARCHE

## Finanzen

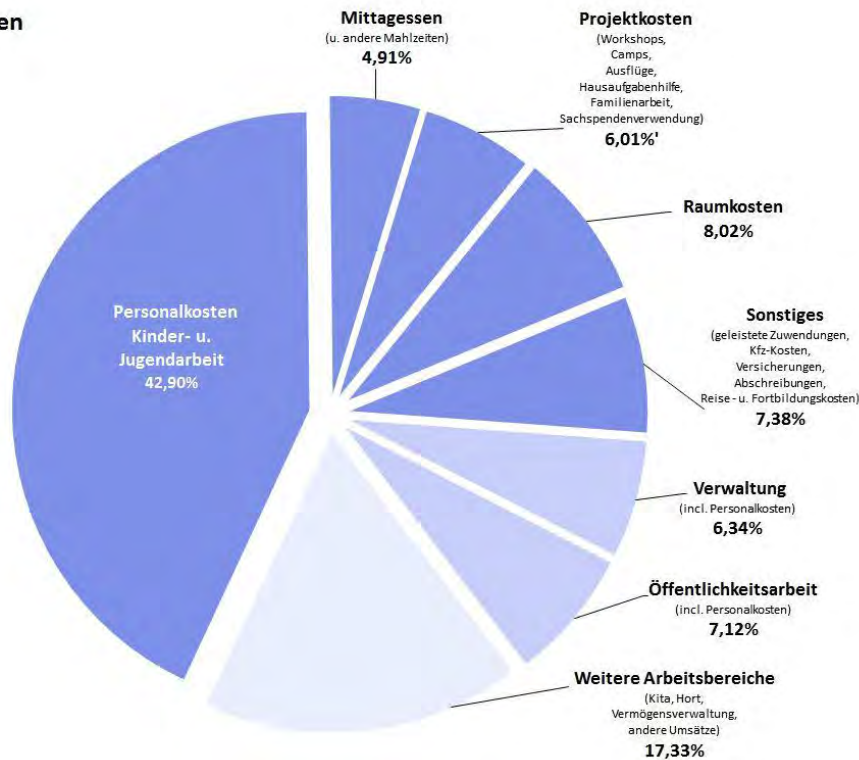


62

Einnahmen 2015	Betrag	Prozent
<b>Zuwendungen Kinder- u. Jugendarbeit</b>		
Privatpersonen	2.786.749,08 €	26,63%
Unternehmen	2.010.542,64 €	19,21%
Gemeinnützige Vereine/Verbände, Stiftungen, Institutionen	2.248.485,15 €	21,48%
Sachspenden	94.298,13 €	0,90%
<b>Summe</b>	<b>7.140.075,00 €</b>	<b>68,22%</b>
<b>Andere Einnahmen</b>		
Erbschaften und Vermächnisse	1.263.881,69 €	12,08%
Öffentliche Zuschüsse	221.303,65 €	2,11%
Sonstiges <small>(wie Strafzahlungen, Mitgliedsbeiträge, Verrechnungen Sachbezüge u. Erstattungen)</small>	158.537,32 €	1,51%
Kostenbeteiligung Eltern/Familien	44.317,23 €	0,42%
<b>Summe</b>	<b>1.688.039,89 €</b>	<b>16,13%</b>
<b>Einnahmen andere Arbeitsbereiche</b>		
Arche Hort in Hamburg	470.360,21 €	4,49%
Arche Kita in Düsseldorf	638.284,40 €	6,10%
Arche Hort/ESB in Frankfurt a.M.	344.579,76 €	3,29%
Erträge Vermögensverwaltung u. andere Umsätze	184.272,28 €	1,76%
<b>Summe</b>	<b>1.637.496,65 €</b>	<b>15,65%</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.465.611,54 €</b>	<b>100,00%</b>



## Ausgaben



Ausgaben 2015	Betrag	Prozent
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>		
Personalkosten	4.001.959,31 €	42,90%
Mittagessen u. andere Mahlzeiten	458.093,82 €	4,91%
Projektkosten (Workshops, Camps, Ausflüge, Familienarbeit, Nach- u. Hausaufgabenhilfe, Sachspendenverwendung)	560.449,62 €	6,01%
<b>Summe</b>	<b>5.020.502,75 €</b>	<b>53,82%</b>
<b>Andere Ausgaben</b>		
Raumkosten	748.096,86 €	8,02%
Sonstiges (wie geleistete Zuwendungen, Kfz-Kosten, Versicherungen, Abschreibungen, Reise- u. Fortbildungskosten)	688.099,20 €	7,38%
Verwaltung (incl. Personalkosten)	591.240,00 €	6,34%
Öffentlichkeitsarbeit (incl. Personalkosten)	664.080,08 €	7,12%
<b>Summe</b>	<b>2.691.516,14 €</b>	<b>28,85%</b>
<b>Weitere Arbeitsbereiche</b>		
Arche Hort in Hamburg	446.156,95 €	4,78%
Arche Kita in Düsseldorf	711.324,46 €	7,63%
Arche Hort / ESB in Frankfurt a.M.	336.575,42 €	3,61%
Aufwand Vermögensverwaltung u. andere Umsätze	122.737,56 €	1,32%
<b>Summe</b>	<b>1.616.794,39 €</b>	<b>17,33%</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.328.813,28 €</b>	<b>100,00%</b>

# Kontakt Daten

## Berlin - Hellersdorf

Freizeiteinrichtung  
Zentrale  
Tangermünder Str. 7  
12627 Berlin  
Tel.: 030 - 992 88 88 00

<p><b>Berlin - Friedrichshain</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Mühsamstraße 74 10249 Berlin Tel.: 030 - 42 02 17 38</p>	<p><b>Berlin - Hellersdorf</b> Schulbetreuung</p> <p>Cottbusser Str. 23 12627 Berlin Tel.: 030 - 91 14 89 80</p>	<p><b>Berlin - Reinickendorf</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Romanshorner Weg 113 13407 Berlin Tel.: 030 - 49 87 21 04</p>
<p><b>Berlin - Treptow</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Springbornstraße 248a 12487 Berlin Tel.: 0175 - 216 5561</p>	<p><b>Berlin - Wedding</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Brienzer Str. 22 13407 Berlin Tel.: 030 - 92 25 95 57</p>	<p><b>Düsseldorf</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Werstener Feld 69 40591 Düsseldorf Tel.: 0211 - 72 13 84 10</p>
<p><b>Düsseldorf</b> Kindertagesstätte</p> <p>Werstener Feld 69 40591 Düsseldorf Tel.: 0211 - 72 13 84 21</p>	<p><b>Frankfurt - Griesheim</b> Schulbetreuung</p> <p>Kiefernstraße 12c 65933 Frankfurt Tel.: 069 - 15 34 64 02</p>	<p><b>Frankfurt - Nordweststadt</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Thomas-Mann-Str. 6a 60439 Frankfurt Tel.: 069 - 15 34 64 02</p>
<p><b>Frankfurt - Nordweststadt</b> Schulbetreuung</p> <p>Thomas-Mann-Str. 6a 60439 Frankfurt Tel.: 069 - 15 34 64 02</p>	<p><b>Göttingen</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>St.-Heinrich-Str. 38a 37081 Göttingen Tel.: 0152 - 28 86 06 25</p>	<p><b>Hamburg</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Görlitzer Str. 10 22045 Hamburg Tel.: 040 - 45 06 34 00</p>
<p><b>Hamburg</b> Schulbetreuung</p> <p>Jenfelder Straße 252 22045 Hamburg Tel.: 040 - 68 91 82 98</p>	<p><b>Köln</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Venloer Str. 417 50825 Köln Tel.: 0221 - 45 37 69 00</p>	<p><b>Leipzig</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Alte Str. 53 04229 Leipzig Tel.: 0341 - 52 90 40 95</p>
<p><b>Meißen</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>August-Bebel-Str. 18 01662 Meißen Tel.: 03521 - 717 9280</p>	<p><b>München</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Brieger Str. 50 80997 München Tel.: 089 - 14 34 23 04</p>	<p><b>Potsdam</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Oskar-Meißter-Str. 2 14480 Potsdam Tel.: 0331 - 64 74 65 20</p>
<p><b>Ebnat - Kappel (CH)</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Hofstraße 21 9642 Ebnat-Kappel Tel.: +41 (0)78 - 704 0303</p>	<p><b>Kreuzlingen (CH)</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>Romanshornerstr. 29 8280 Kreuzlingen Tel.: +41 (0) 71 - 688 6408</p>	<p><b>Warschau (PL)</b> Freizeiteinrichtung</p> <p>ul. Wojnicka 4 03-77 Warszawa Tel.: +48 (0) 73 - 378 8110</p>

Weitere Kontaktdaten und Ansprechpartner auf der Homepage der Arche

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)

Zentrales Spendenkonto der Arche:

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00